

Knauf Freitragende Akustik-Elementdecken

Cleaneo Module

D424.de – Knauf Corridor F30

D425.de – Knauf Corridor F30 Swing

Inhalt

	Nutzungshinweise	
	Hinweise	3
	Hinweise zum Dokument	3
	Verweise auf weitere Dokumente.....	3
	Symbole im Detailblatt	3
	Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen	3
	Hinweise zum Brandschutz.....	3
	Konstruktive Hinweise.....	3
	Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial).....	4
	Anwendbarkeitsnachweise	5
	Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz.....	5
	Hinweise zur Bestellung	
	Projekttablauf	6
	Einleitung	
	Systemübersicht	7
	Daten für die Planung	
	D424.de Corridor F30	8
	D425.de Corridor F30 Swing.....	9
	Elementdesign	10
	Schallabsorption – Grundlagen	11
	Abhänger und Zubehör	14
	Deckenspiegel.....	15
	Ausführungsdetails	
	D424.de Corridor F30	16
	D425.de Corridor F30 Swing.....	18
	Sonderdetails	20
	Sonderdetails – Friese	26
	Spezielle Ausführungen	
	Zwischenaufleger	28
	Überbrückungsträger	30
	Lüftungseinbauten Durchführungen	33
	Lüftungseinbauten F30	33
	Durchführungen	33
	Montage und Verarbeitung	
	Unterkonstruktion	34
	Montage D424.de.....	34
	Montage D425.de.....	36
	Längsstöße C-Bandraasterprofil	39
	Zuschnitt Deckenelement	40

Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Anwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Detailblatt

- [Knauf Plattendecken D11.de](#)

Montageanleitungen

- [Knauf Corridor F30 D424-A01.de](#)
- [Knauf Corridor F30 Swing D425-A01.de](#)

Ordner

- [Brandschutz mit Knauf BS1.de](#)
- [Schallschutz und Raumakustik mit Knauf](#)

Technische Blätter

- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

Symbole im Detailblatt

Legendensymbole

- 1 Legenden-Nummer, wird jeweils bei Verwendung erklärt

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Erforderliche Planungsangaben

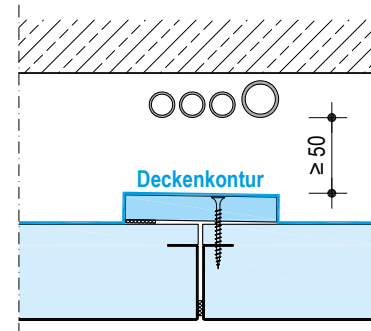
- Raumbreite
- Planunterlagen
- Art der Lochung: Gerade Lochung R / Quadratlochung Q / ungelocht
- Fries: Ausbildung, Breite

Einsatzbereich

Die Angaben in diesem Detailblatt gelten nur für Deckenbekleidungen/ Unterdecken im Innenbereich.

Begriffsdefinition

Deckenkantur ist die Linie, die entsteht, wenn man den äußeren Rand der Akustik-Elementdecke nachzeichnet. Schemazeichnung I Maße in mm



Hinweise zum Brandschutz

Wird die Brandschutzwirkung durch die Klassifizierung der Knauf Elementdecke ohne Mitwirkung bzw. Berücksichtigung der Rohdecke erzielt, spricht man von Brandschutz *allein*.

Dies ist insbesondere dann relevant, wenn der Deckenhohlraum vor Brandeinwirkung aus dem Raum heraus geschützt werden soll (Brandschutz *allein von unten*) oder eine Schutzwirkung für den Raum vor einer Brandeinwirkung im Deckenhohlraum (Brandschutz *allein von oben*) erzielt werden soll.

Je nach bauaufsichtlicher Anforderung und/oder Brandschutzkonzept können beide Anforderungen auch in Kombination auftreten.

Konstruktive Hinweise

Bewegungsfugen

Bewegungsfugen des Rohbaus müssen in die Konstruktion der freitragenden Decken übernommen werden. Bei Seitenlängen ab ca. 15 m oder wesentlich eingegengten Deckenflächen (z. B. bei Einschnürungen durch Wandvorsprünge) Bewegungsfugen anordnen.

Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)

Abbildung	Verbindungsmittel	Festigkeit	Oberfläche	Material	Norm	System	Anwendung
	Gewindestange M10 oder M12 nach statischer Anforderung	8,8	A2K	Stahl	DIN 976-1	D424.de D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Friesanschluss ■ Mittelabhängung ■ Flurkreuzung
	Mutter M10 oder M12 (Sechskant)				DIN EN ISO 4032		
	Unterlegscheibe M10 oder M12 Form A, ohne Fase				DIN EN ISO 7089		
	Schlossschraube M6 x 35 mm (mit Vierkantansatz)	4,6	A2K	Stahl	DIN 603	D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anschluss an Wand
	Mutter M6 (Sechskant)						
	Unterlegscheibe M6						
	Schlossschraube M6 x 40 mm (mit Vierkantansatz)	4,6	A2K	Stahl	DIN 603	D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Friesanschluss
	Mutter M6 (Sechskant)						
	Unterlegscheibe M6						
	Sechskantschraube M6 x 16 mm	8,8	A2K	Stahl	DIN EN ISO 4017	D424.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mittelabhängung ■ Flurkreuzung
	Mutter M6 (Sechskant)				DIN EN ISO 4032		
	Unterlegscheibe M6				DIN EN ISO 7089		
	Sechskantschraube M6 x 35 mm	8,8	A2K	Stahl	DIN EN ISO 4017	D424.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Friesanschluss ■ Mittelabhängung ■ Flurkreuzung
	Mutter M6 (Sechskant)				DIN EN ISO 4032		
	Unterlegscheibe M6				DIN EN ISO 7089		
	Blechschaube mit Bohrspitze 5,5 x 19 mm (Sechskant mit Bund)	–	A2K	Stahl	DIN EN ISO 15480	D424.de D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Friesanschluss ■ Mittelabhängung ■ Flurkreuzung
	Blechschaube mit Bohrspitze 5,5 x 38 mm (Sechskant mit Bund)	–	A2K	Stahl	DIN EN ISO 15480	D424.de D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überbrückungsträger
	Blindniet Flachrundkopf 3 x 6 mm Klemmbereich 0,5 - 3,0 mm	–	–	Stahl	DIN EN ISO 15979	D424.de D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Friesanschluss ■ Mittelabhängung ■ Flurkreuzung

Legende:

A = Zink (Überzugsmaterial)

2 = 5 µm (Schichtdicke)

K = bläulich glänzend (Farbe und Glanzgrad)

Anwendbarkeitsnachweise

Knauf System	Brandschutz	Schallabsorption
D424.de	AbP P-2101/344/18-MPA BS	A 016-04.19
D425.de	AbP P-2101/339/18-MPA BS	

Die angegebenen konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Die Gültigkeit und Aktualität der angegebenen Nachweise ist zu beachten.

Brandschutz

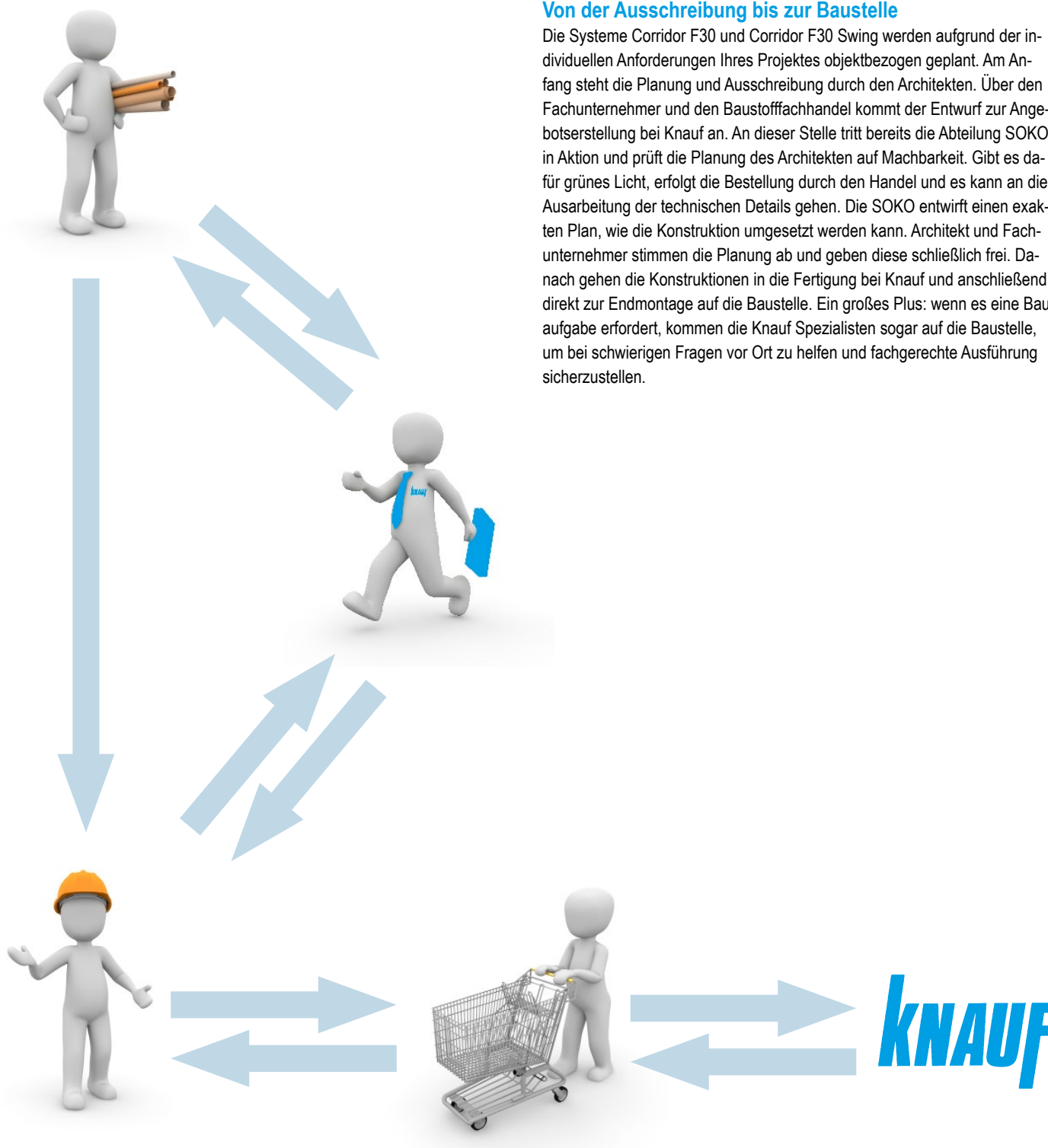
Mit **plus** gekennzeichnete Angaben bieten zusätzliche Ausführungsmöglichkeiten, die nicht unmittelbar vom Anwendbarkeitsnachweis erfasst sind. Auf Basis unserer technischen Bewertungen gehen wir davon aus, dass diese Ausführungen als nicht wesentliche Abweichung bewertet werden können. Die dieser Einschätzung zugrunde liegenden Dokumente, wie z. B. gutachterliche Stellungnahmen oder technische Beurteilungen, stellen wir Ihnen gern zusammen mit dem Anwendbarkeitsnachweis zur Verfügung. Wir empfehlen, das Vorliegen einer nicht wesentlichen Abweichung vor Bauausführung mit den für den Brandschutz verantwortlichen Personen und/oder Behörden abzustimmen.

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz Vorherige Abstimmung gemäß Hinweise zum Brandschutz empfohlen.

Knauf System	Systembezogene Abweichungen	Systemübergreifende Abweichungen
D424.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Ausführung mit Schattenfugen ■ Bei Ausführung Mittelabhangung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Anschluss an leichte Trennwand F30 ■ Befestigung von Lasten an der Rohdecke durch die Elemente hindurch ■ Bei Einbau niedriger Einbauleuchten
D425.de	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Ausführung Konstruktiven Anschluss mit Wandwinkel ■ Bei Ausführung hohengleicher Friesausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Ausführung mit Uberbruckungstrager ■ Bei Zuschnitt des Deckenelement ■ Bei Ausführung Flurkreuzung

Von der Ausschreibung bis zur Baustelle

Die Systeme Corridor F30 und Corridor F30 Swing werden aufgrund der individuellen Anforderungen Ihres Projektes objektbezogen geplant. Am Anfang steht die Planung und Ausschreibung durch den Architekten. Über den Fachunternehmer und den Baustofffachhandel kommt der Entwurf zur Angebotserstellung bei Knauf an. An dieser Stelle tritt bereits die Abteilung SOKO in Aktion und prüft die Planung des Architekten auf Machbarkeit. Gibt es dafür grünes Licht, erfolgt die Bestellung durch den Handel und es kann an die Ausarbeitung der technischen Details gehen. Die SOKO entwirft einen exakten Plan, wie die Konstruktion umgesetzt werden kann. Architekt und Fachunternehmer stimmen die Planung ab und geben diese schließlich frei. Danach gehen die Konstruktionen in die Fertigung bei Knauf und anschließend direkt zur Endmontage auf die Baustelle. Ein großes Plus: wenn es eine Bauaufgabe erfordert, kommen die Knauf Spezialisten sogar auf die Baustelle, um bei schwierigen Fragen vor Ort zu helfen und fachgerechte Ausführung sicherzustellen.



Anfrage, Bestellung, Freigabe
Fertigungszeichnung durch Fachunternehmer an Händler

Anfrage, Bestellung, Weiterleitung von Freigabe
Fertigungszeichnung von Händler an Knauf Verkaufsinnendienst

Angebot, Fertigungsplanung
Auftragsbestätigung an Händler für Verarbeiter

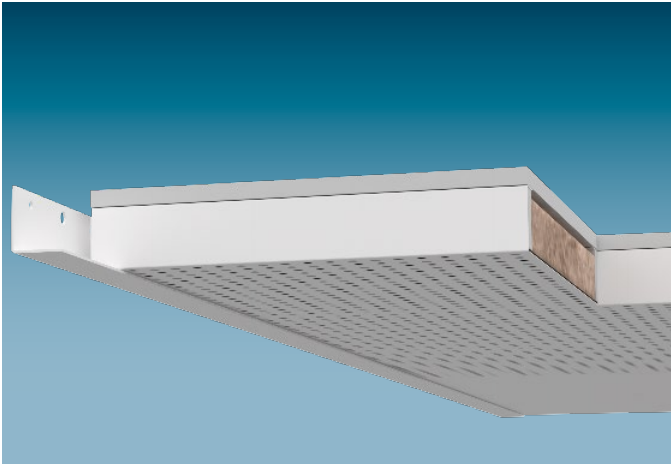
Lieferzeit läuft ab Eingang des freigegebenen Fertigungsplans

Knauf Freitragende Akustik-Elementdecken

Knauf Freitragende Akustik-Elementdecken sind reversionierbare Unterdecken. Die Randausbildung kann mit oder ohne Fries erfolgen. Für die jeweiligen akustischen und optischen Anforderungen stehen verschiedene Varianten und Designs zur Verfügung.

D424.de Corridor F30

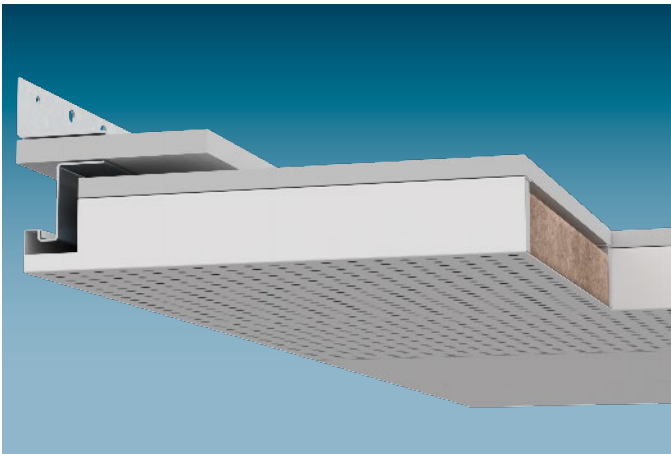
Brandschutz F30 - allein von unten und von oben



Freitragende Akustik-Elementdecken mit Mineralwolleinlage, beidseitig auf L-Winkeln aufgelegt. Die Elementdecken sind leicht abnehmbar, was freien Zugang zum Deckenhohlraum ermöglicht und die Wartung von Versorgungsleitungen vereinfacht. Raumbreiten ohne Fries bis zu 2520 mm möglich, mit Fries (abgehängt) bis zu 1250 mm je Seite erweiterbar. Oberflächenfarbe RAL 9016 Strukturpulver

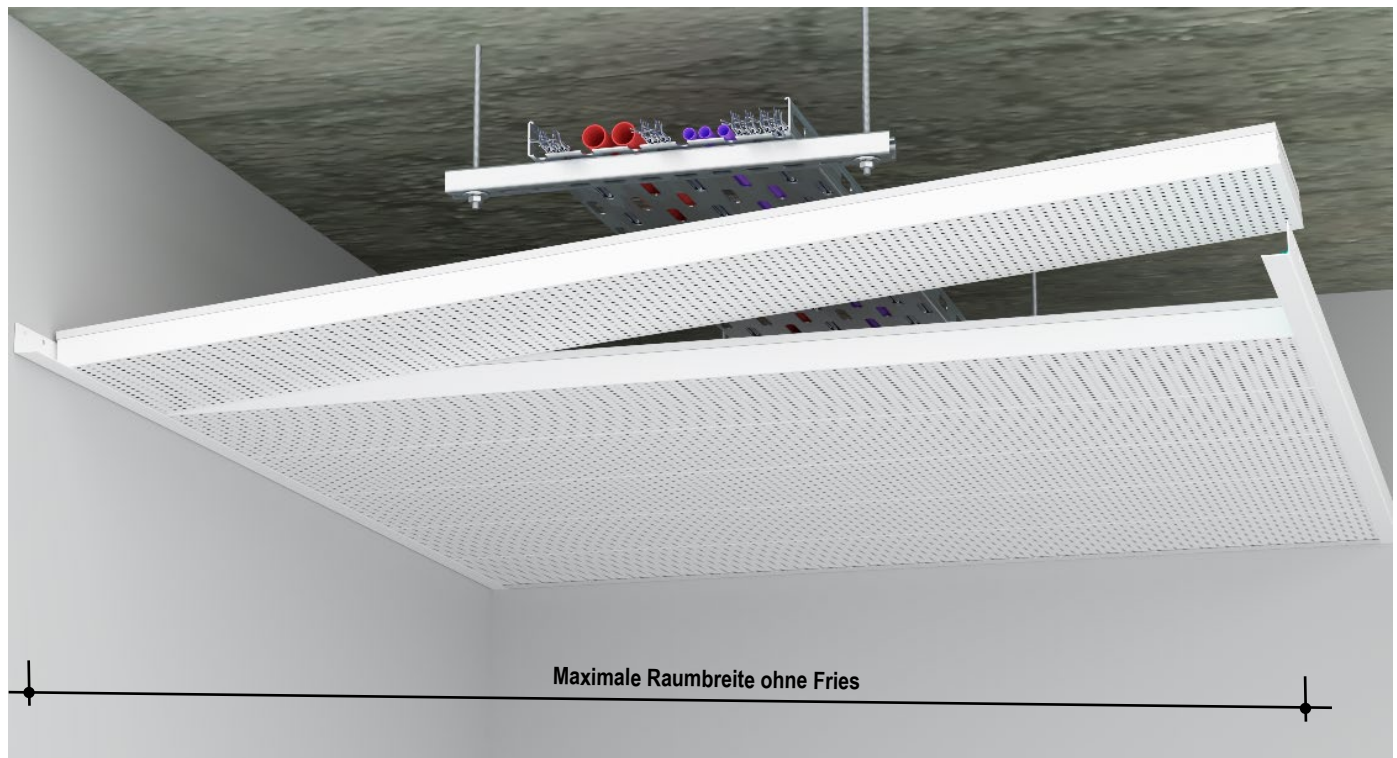
D425.de Corridor F30 Swing

Brandschutz F30 - allein von unten und von oben



Freitragende Akustik-Elementdecken mit Mineralwolleinlage, beidseitig von unten in Einhängeprofilen eingehängt, einzeln abklappbar und entlang der Flurlängsrichtung verschiebbar. Die Elementdecke kann ohne Hilfsmittel geöffnet werden. Raumbreiten ohne Fries bis zu 3072 mm möglich, mit Fries (abgehängt) bis zu 1250 mm je Seite erweiterbar. Oberflächenfarbe RAL 9016 Strukturpulver

Maximale Raumbreite ohne Fries



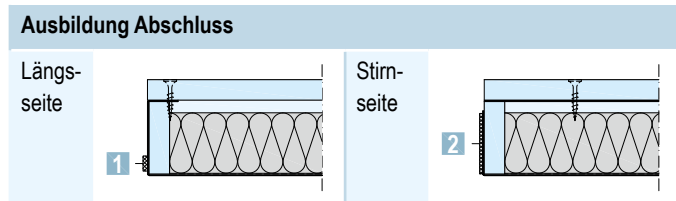
D424.de

D425.de

Maximale Raumbreite ohne Fries

Elementmaß (Standardgröße)			Maximale Raumbreite Ohne Fries
Länge	Breite	Höhe	
mm	mm	mm	mm
F30 - allein von unten und von oben			
500 – 2500	396	65	< 2520
Hinweis Bei Ausführung mit Schattenfuge + max. 30 mm			

Kantenausbildung



- 1 Längsseitiges Dichtband 3 x 8 mm
- 2 Stirnseitiges Dichtband 2 x 40 mm

Mindesthöhe des Deckenhohlraums/Installationen

- 50 mm ab Deckenkontur

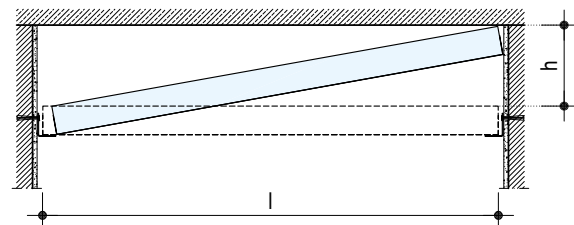
Hinweise Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz siehe Seite 5. Hinweise auf den Seiten 3 bis 5 beachten.

Erforderlicher Deckenhohlraum in Abhängigkeit von der Elementlänge

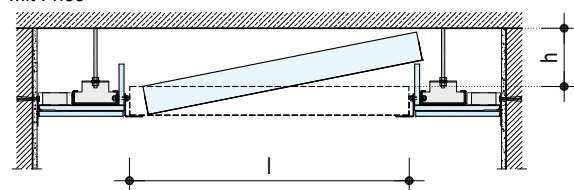
Elementlänge l	Erforderlicher Deckenhohlraum h	
	Ohne Fries	Mit Fries
mm	mm	mm
1500	335	160
1700	358	
1900	383	
2000	386	
2100	403	
2300	417	
2500	437	

Im erforderlichen Höhenprofil für das Einlegen der Elemente dürfen keine Installationen oder sonstige Einbauten im Deckenhohlraum vorhanden sein.

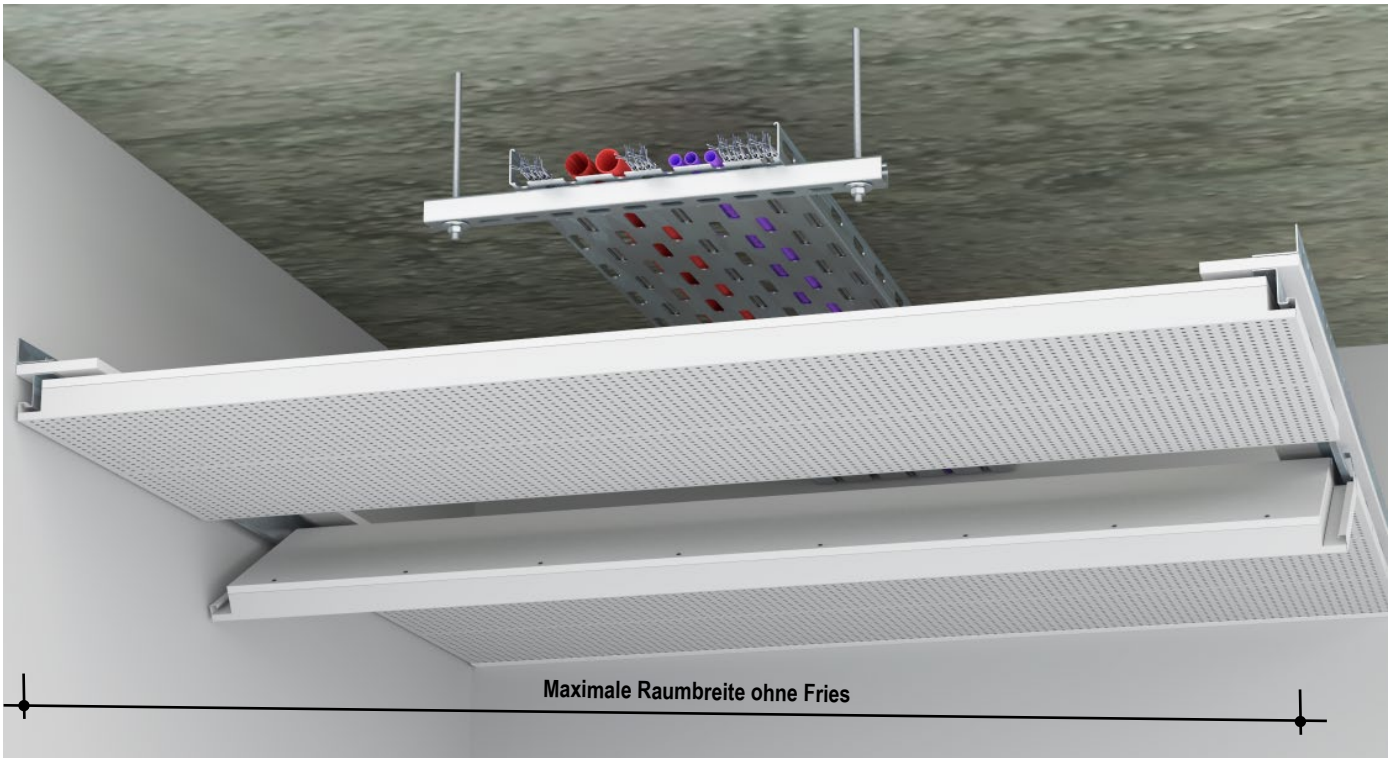
■ Ohne Fries



■ Mit Fries



Maximale Raumbreite ohne Fries

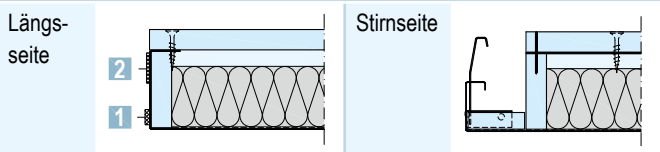


Maximale Raumbreite ohne Fries

Elementmaß (Standardgröße)			Maximale Raumbreite Ohne Fries
Länge mm	Breite mm	Höhe mm	
F30 - allein von unten und von oben			
500 – 3000	396	67,5	< 3072

Kantenausbildung

Ausbildung Abschluss



- 1 Längsseitiges Dichtband 3 x 8 mm bis Elementlänge 2500 mm.
- 2 Ab 2500 mm bis 3000 mm zusätzliches Dichtband 2 x 20 mm.

Mindesthöhe des Deckenhohlraums/Installationen

- 50 mm ab Deckenkontur

Hinweise

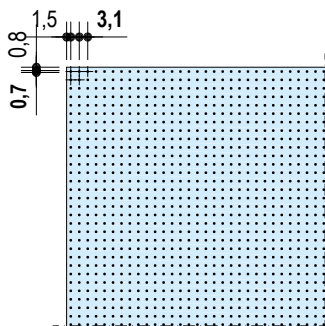
plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis
Brandschutz siehe Seite 5.
Hinweise auf den Seiten 3 bis 5 beachten.

Cleaneo Module – Corridor F30 (Swing)

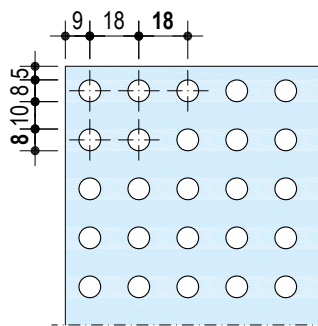
Schemazeichnungen | Sichtseite | Alle Maße in mm

Design	Lochung mm	Lochanteil Element %	Modul Breite (inkl. Dichtungsband) mm	Länge mm	Dicke mm	Gewicht kg/m ²
D424.de Corridor F30						
Gerade Rundlochung	0,7/3,1 R	4,0	396	500 – 2500	65	ca. 38 – 42
	8/18 R	15,5	396	500 – 2500	65	
Gerade Quadratlochung	8/18 Q	19,8	396	500 – 2500	65	
Ungelocht	–	0,0	396	500 – 2500	65	
D425.de Corridor F30 Swing						
Gerade Rundlochung	0,7/3,1 R	4,0	396	500 – 3000	67,5	ca. 39 – 43
	8/18 R	15,5	396	500 – 3000	67,5	
Gerade Quadratlochung	8/18 Q	19,8	396	500 – 3000	67,5	
Ungelocht	–	0,0	396	500 – 3000	67,5	

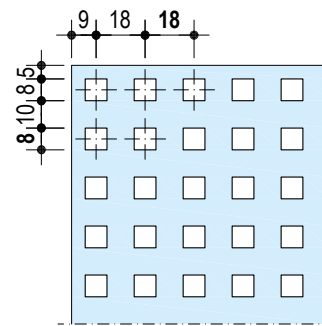
Gerade Rundlochung 0,7/3,1 R



Gerade Rundlochung 8/18 R



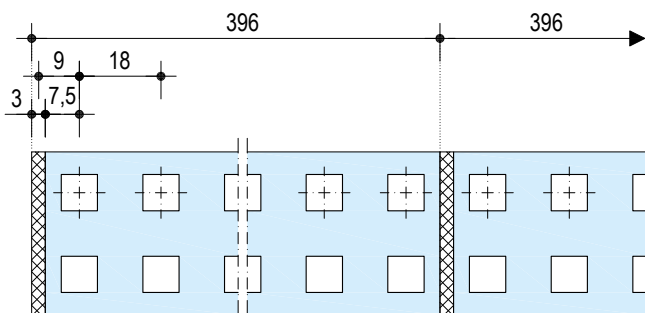
Gerade Quadratlochung 8/18 Q



Ungelocht



Schemazeichnung Randausbildung Elemente



Definitionen

Definitionen der Schallabsorptionsgrade in Anlehnung an DIN EN ISO 11654

Die in einem Raum eingesetzten Baustoffe und Materialien können aus akustischer Sicht schallhart sein, das heißt keine/kaum schallabsorbierende Eigenschaften aufweisen. In diesem Fall ist der bewertete Schallabsorptionsgrad α_w nahezu 0.

Im Gegenzug kann ein Material hoch schallabsorbierend sein. Wird 100% der auftreffenden Schallenergie absorbiert, d. h. die Schallenergie wird vollständig in Wärmeenergie umgewandelt, beträgt der bewertete Schallabsorptionsgrad α_w nahezu 1.

α_s bezeichnet die Werte des frequenzabhängigen Schallabsorptionsgrades gemessen im Hallraum in Terzen. Aus ihnen wird der praktische Schallabsorptionsgrad gebildet.

α_p sind die Werte des frequenzabhängigen, praktischen Schallabsorptionsgrades aus je 3 Terzen. Sie werden häufig für frequenzabhängige Prognosen herangezogen.

α_w ist der bewertete Schallabsorptionsgrad. Er ist frequenzunabhängig und wird als Einzahlwert angegeben. Die Ermittlung der Einzahlbewertung erfolgt nach dem auf Seite 12 beschriebenen Verfahren.

Formindikatoren hinter dem bewerteten Schallabsorptionsgrad geben Aufschluss darüber, ob ein absorbierendes Material besonders im tiefen, mittleren oder hohen Frequenzbereich wirksam ist.

Dabei werden folgende Indikatoren verwendet:

- L, wenn das Produkt im Bereich der tiefen Frequenzen besonders wirksam ist.
Z. B. $\alpha_w = 0,60$ (L)
- M, wenn das Produkt im Bereich der mittleren Frequenzen besonders wirksam ist.
Z. B. $\alpha_w = 0,70$ (M)
- H, wenn das Produkt im Bereich der hohen Frequenzen besonders wirksam ist.
Z. B. $\alpha_w = 0,85$ (H)
- Kombinationen sind möglich.
Z. B. $\alpha_w = 0,70$ (MH)

Schallabsorptionsgrad und verbale Bewertung nach VDI 3755

Bewerteter Schallabsorptionsgrad α_w	Bewertung
$\geq 0,80$	Höchst absorbierend
0,60 bis 0,75	Hoch absorbierend
0,30 bis 0,55	Absorbierend
0,15 bis 0,25	Gering absorbierend
$\leq 0,10$	Reflektierend

Knauf Schallabsorptionsdiagramme

Auf Seite 13 sind die für raumakustische Prognosen notwendigen, frequenzabhängigen Absorptionswerte in Abhängigkeit des Lochbilds aufgeführt. Neben den tabellarischen Werten sind für einen schnellen Überblick des frequenzabhängigen Absorptionsverlaufs die Kurvenverläufe in einem Diagramm dargestellt.

Für flächenhafte Objekte ist die kennzeichnende Größe der praktische Schallabsorptionsgrad zwischen den Oktavfrequenzen von 125 Hz bis 4000 Hz. Darüber hinaus wird für die Produkte der bewertete Schallabsorptionsgrad α_w als Einzahlwert sowie der NRC (Noise Reduction Coefficient) angegeben. Das Verfahren zur Ermittlung des bewerteten Schallabsorptionsgrades wird auf den folgenden Seiten erklärt. Die amerikanische Größe NRC wird aus den α_s Werten als arithmetischen Mittelwert der Terzfrequenzen 250 Hz, 500 Hz, 1000 Hz und 2000 Hz ermittelt und auf 0,05 gerundet.

Die Absorptionswerte wurden nach einem genormten Prüfverfahren mittels Messungen im Hallraum bestimmt. Die Resultate der Prüfungen sind in einem Nachweis zusammengefasst und können über den Technischen Auskunftservice angefragt werden.

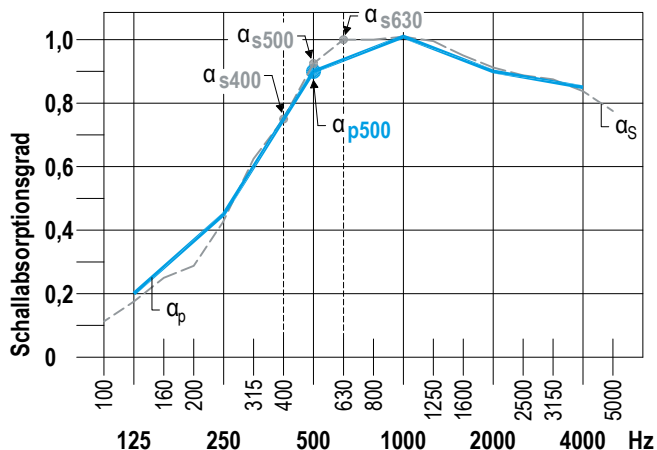
Ermittlung der Einzahlbewertung des Schallabsorptionsgrades α_w

1. Schallabsorptionsgrad

α_s = Schallabsorptionsgrad für Terzbandbreite
frequenzabhängiger Wert des Schallabsorptionsgrades nach
DIN EN ISO 354, gemessen in Terzbändern

α_p = Praktischer Schallabsorptionsgrad
aus α_s auf Oktavbänder umgerechnet
nach DIN EN ISO 11654

Beispiel für 500 Hz: $\alpha_p 500 = \frac{\alpha_s 400 + \alpha_s 500 + \alpha_s 630}{3}$



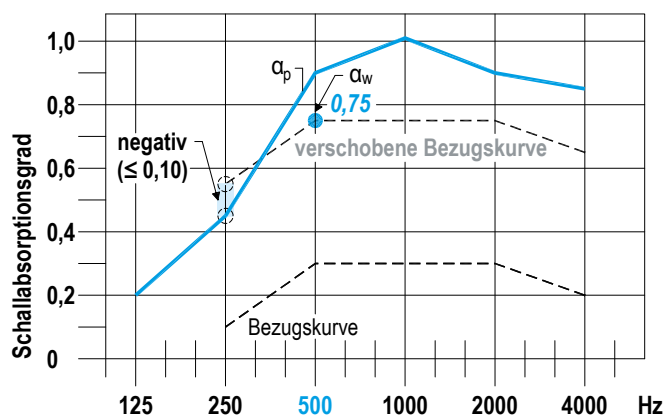
2. Bewerteter Schallabsorptionsgrad

α_w = Bewerteter Schallabsorptionsgrad
nach DIN EN ISO 11654

Einzahlangabe des Schallabsorptionsgrades

ermittelt aus verschobener Bezugskurve
(die Summe aller negativen Abweichungen $\leq 0,10$) und der
Schnittpunkt bei 500 Hz nach DIN EN ISO 11654

Beispiel:



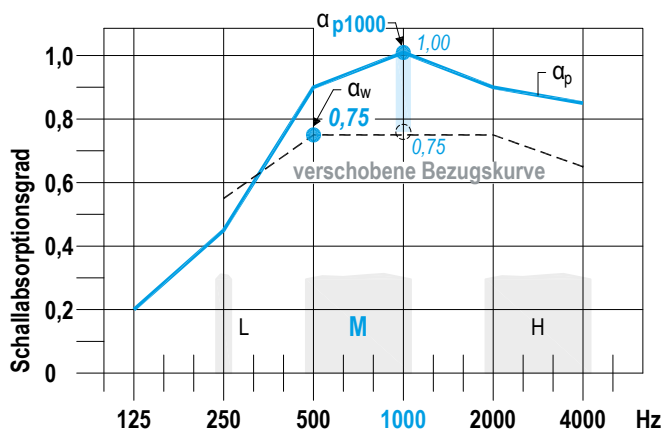
3. Formindikatoren

α_w mit Formindikatoren = α_w (...)

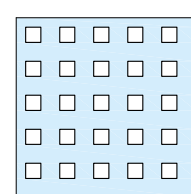
wenn α_p für einzelne Oktavfrequenzen die Bezugskurve um $\geq 0,25$
überschreitet dann Zusatz:

(L) bei 250 Hz (M) bei 500 oder 1000 Hz (H) bei 2000 oder 4000 Hz

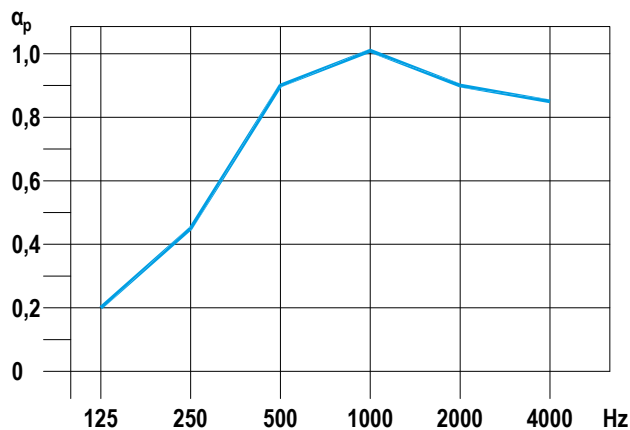
Beispiel (1000 Hz): $1,00 - 0,75 = 0,25 (\geq 0,25) = (L) \rightarrow \alpha_w = 0,75 (L)$



Beispiel



Gerade Quadratlochung 8/18 Q
mit Akustikvlies
Lochanteil: 19,8 %



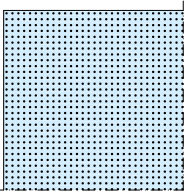
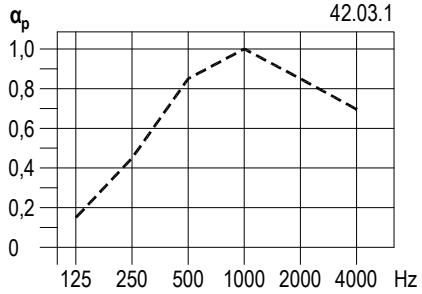
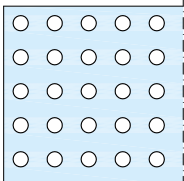
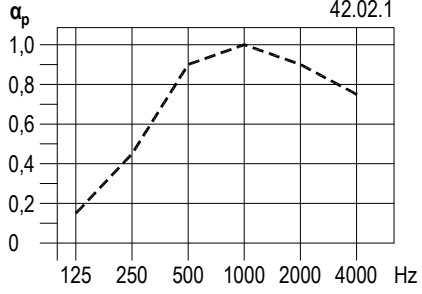
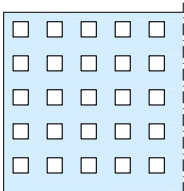
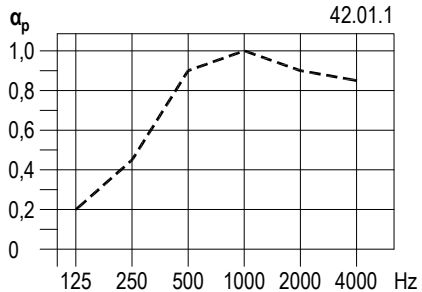
α_p	0,20	0,45	0,90	1,00	0,90	0,85
------------	------	------	------	------	------	------

$\alpha_w = 0,75 (M)$

Hoch absorbierend

Cleaneo Module – Corridor F30 (Swing)

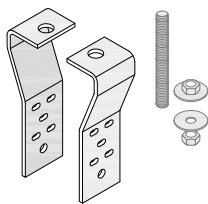
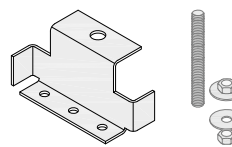
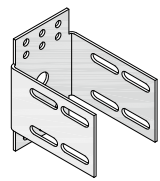
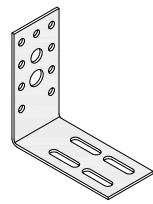
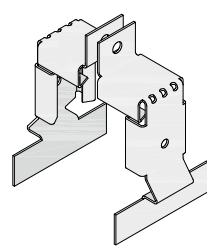
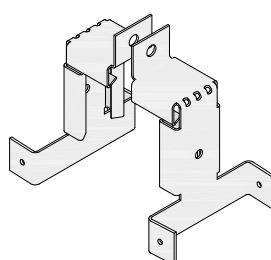
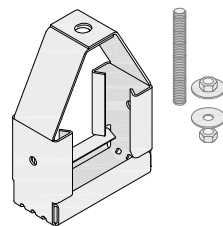
Cleaneo Module Element mit Akustikvlies

Lochbild	NRC	α_w	Frequenzabhängiger Absorptionsgrad α_p						
			125 Hz	250 Hz	500 Hz	1000 Hz	2000 Hz	4000 Hz	
Gerade Rundlochung									
0,7/3,1 R  Lochanteil: 4 %	0,80	0,75 (M)	0,15	0,45	0,85	1,00	0,85	0,70	
8/18 R  Lochanteil: 15,5 %	0,80	0,75 (M)	0,15	0,45	0,90	1,00	0,90	0,75	
Gerade Quadratlochung									
8/18 Q  Lochanteil: 19,8 %	0,80	0,75 (M)	0,20	0,45	0,90	1,00	0,90	0,85	

Abhänger und Zubehör

D424.de

D425.de

Abhänger und Zubehör			
Abhängebügelset	Bandrasterabhänger	Wandanschlussschuh	Wandanschlusswinkel
			
Abhänger für L-Winkel mit Gewindestange	Abhänger für C-Bandrasterprofil 100 bzw. 150 mit Gewindestange	Wandanschlussschuh für Überbrückungsträger	Wandanschlusswinkel für Überbrückungsträger
Bandrasterabhängebügel (Set)		Abhängebügel	
			
Abhänger für C-Bandrasterprofil 100 bzw. 150 bei Direktmontage längs am Überbrückungsträger	Abhänger für C-Bandrasterprofil 100 bzw. 150 bei Direktmontage quer am Überbrückungsträger	Abhänger für Überbrückungsträger mit Gewindestange	

Hinweise Abhänger und Zubehör je nach statischer Anforderung wählen.
Gewindestange, Muttern und Unterlegscheiben nicht im Knauf Lieferprogramm verfügbar, siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

Deckenspiegel

Ansicht von oben

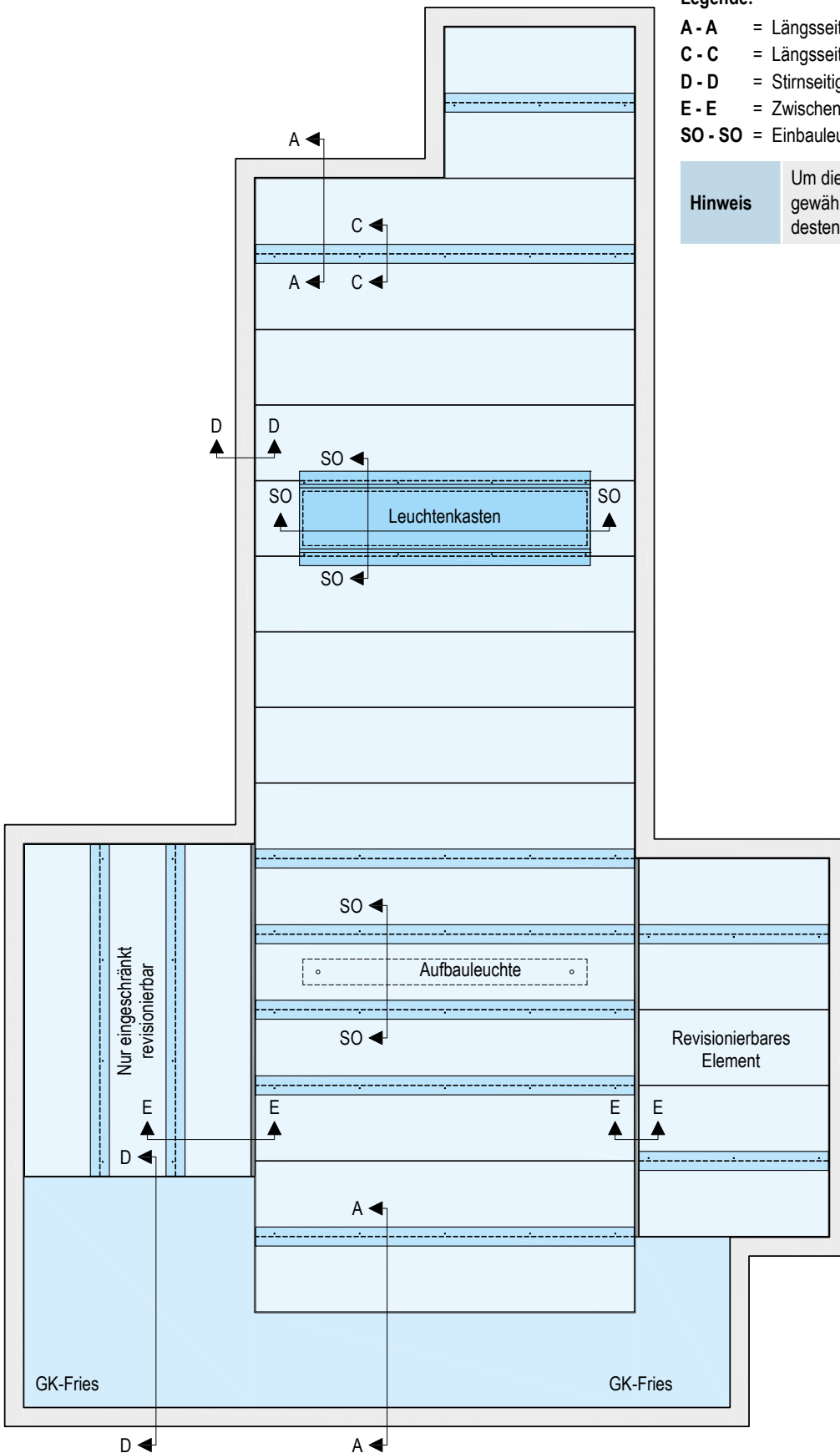
Schemazeichnung

Legende:

- A - A = Längsseitiger Wand-, Friesanschluss (konstruktiv)
- C - C = Längsseitiger Elementstoß
- D - D = Stirnseitiger Wand-, Friesanschluss (tragend)
- E - E = Zwischenaufleger (tragend bzw. konstruktiv)
- SO - SO = Einbauleuchten, Aufbauleuchten und Lasten

Hinweis

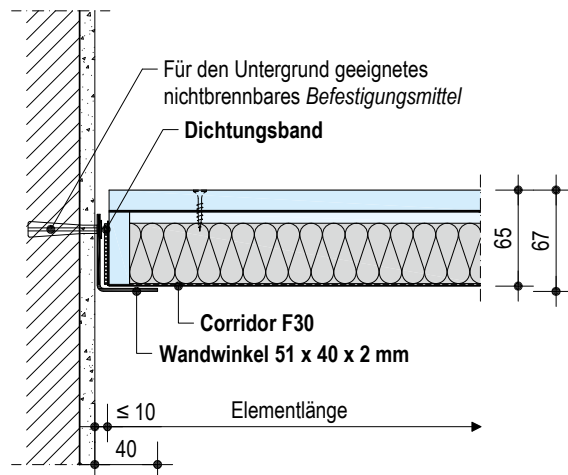
Um die uneingeschränkte Revisionierbarkeit zu gewährleisten muss ein Deckenfeld aus mindestens 5 Elementen bestehen.



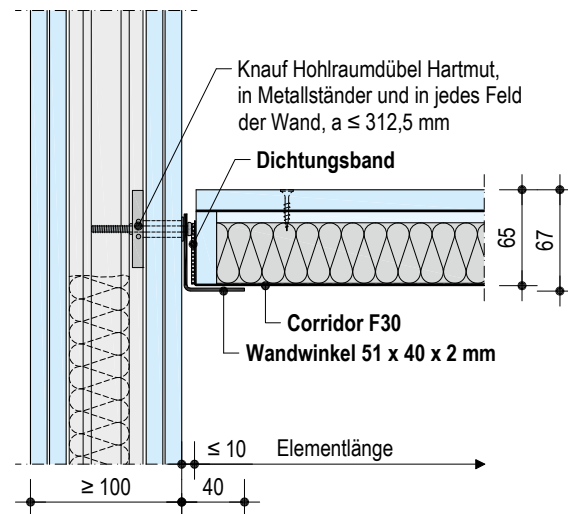
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

D424.de-D1 Tragender Anschluss an Massivwand

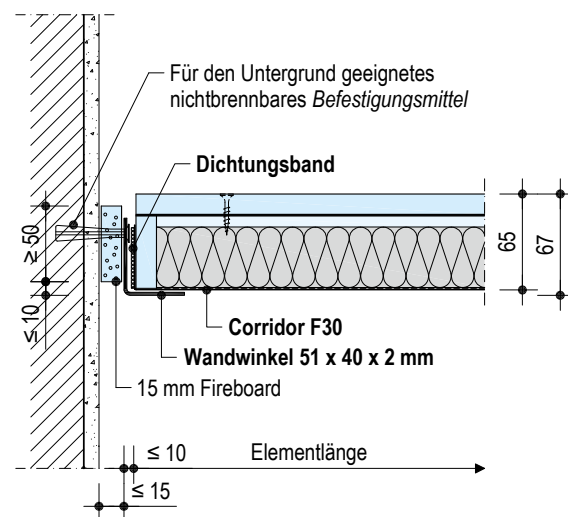


D424.de-D2 Tragender Anschluss an leichte Trennwand



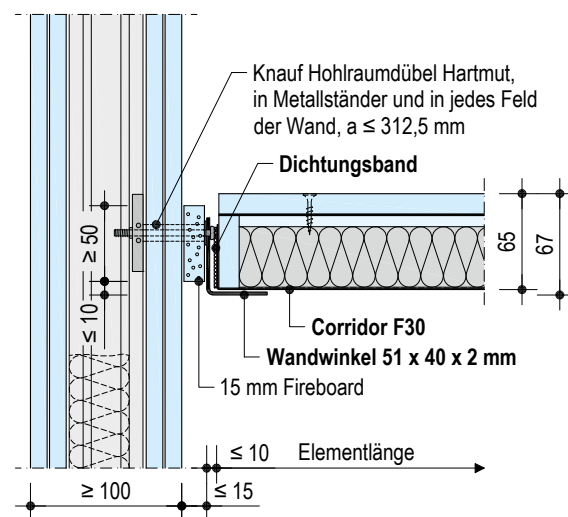
plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

D424.de-D4 Tragender Anschluss an Massivwand



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

D424.de-D3 Tragender Anschluss an leichte Trennwand



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweise

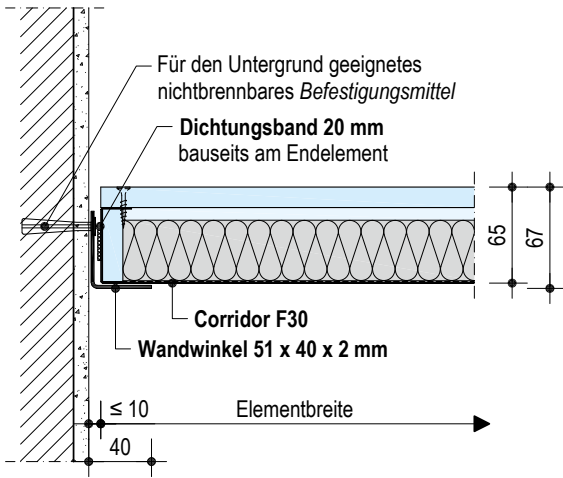
Befestigungsabstände an Massivwand siehe „Montage D424.de“ auf Seite 34.

Bei tragendem Anschluss an nicht parallelen Wänden jedes zweite Element mit 1 Niet oder Schraube befestigen, siehe Seite 35.

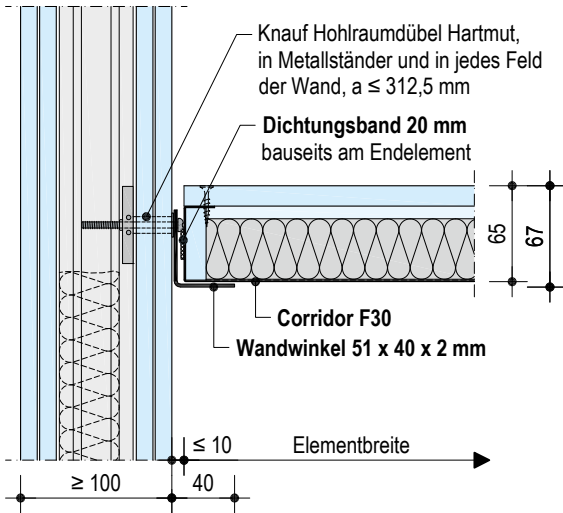
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

D424.de-A1 Konstruktiver Anschluss an Massivwand



D424.de-A2 Konstruktiver Anschluss an leichte Trennwand



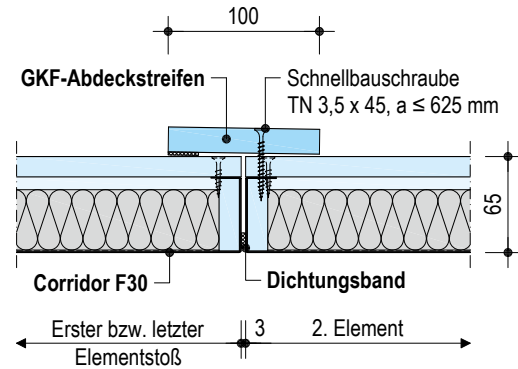
plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

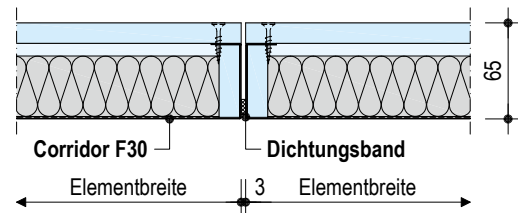
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

D424.de-C1 Elementstoß hinterlegt

■ Erster und letzter Elementstoß



D424.de-C2 Elementstoß



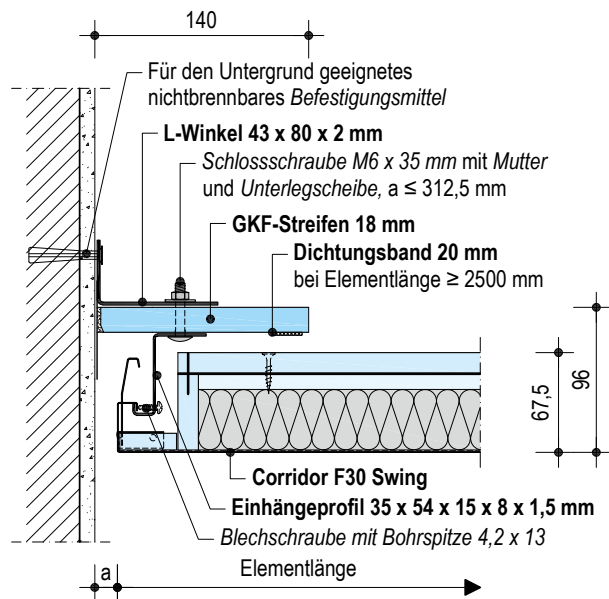
Hinweise Befestigungsabstände an Massivwand siehe „Montage D424.de“ auf Seite 34.

Bei tragendem Anschluss an nicht parallelen Wänden jedes zweite Element mit 1 Niet oder Schraube befestigen, siehe Seite 35.

Details

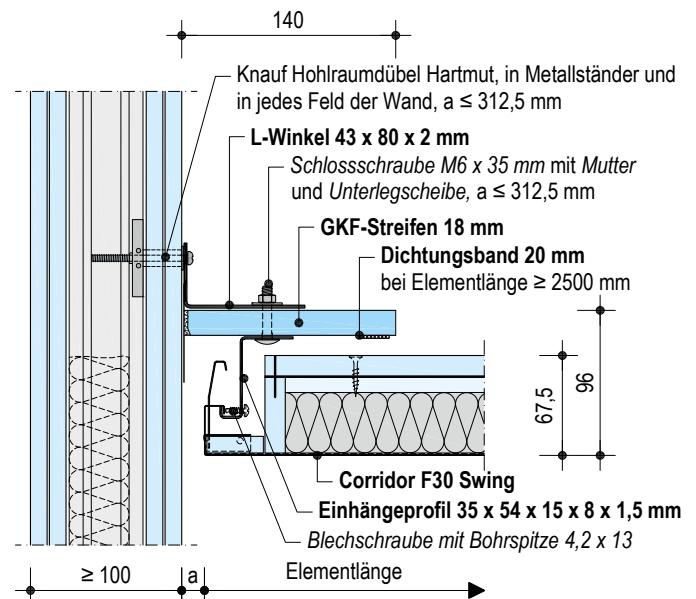
Maßstab 1:5 | Maße in mm

D425.de-D1 Tragender Anschluss an Massivwand



a = 10 bis 36 mm Erweiterter Verstellbereich (L-Winkel 43 x 80 x 2 mm)

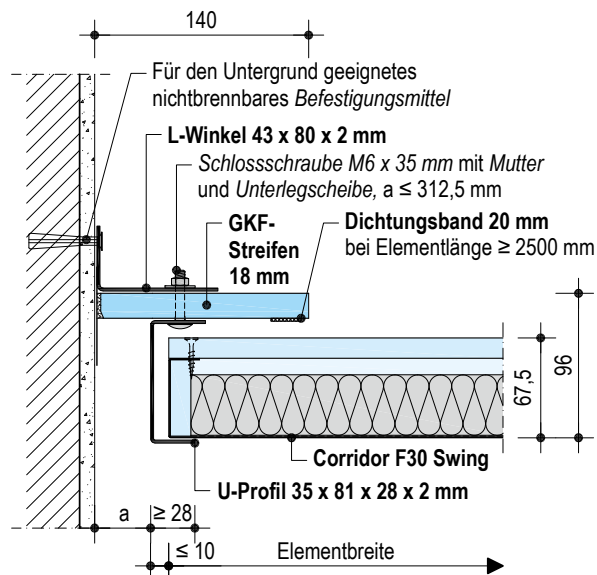
D425.de-D2 Tragender Anschluss an leichte Trennwand



a = 10 bis 36 mm Erweiterter Verstellbereich (L-Winkel 43 x 80 x 2 mm)

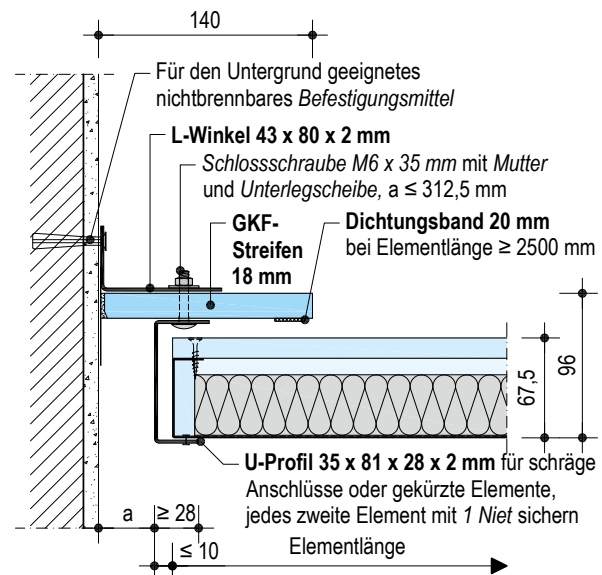
plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

D425.de-A3 Konstruktiver Anschluss mit Schattenfuge



a = 15 bis 43 mm
Länge U-Profil = Elementlänge

D425.de-D5 Tragender Anschluss an Massivwand bei nicht parallelen Wänden



a = 15 bis 43 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

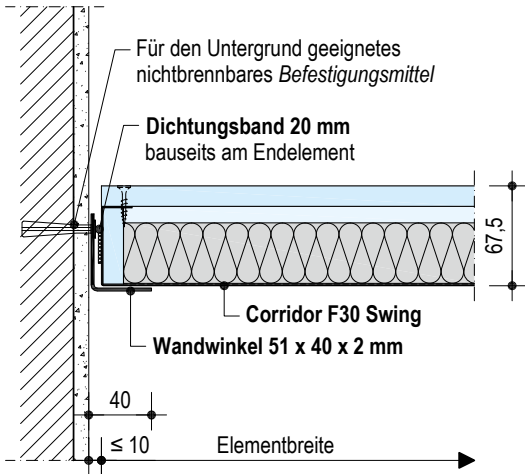
Hinweise

Schrauben, Gewindestangen, Muttern und Unterlegscheiben siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.
Befestigungsabstände an Massivwand siehe „Montage D425.de“ auf Seite 36.
Blechschraben mit Bohrspitze 4,2 x 13 als Schiebeseicherung im Abstand von 1000 mm am Einhängeprofil verschrauben siehe Seite 36.

Details

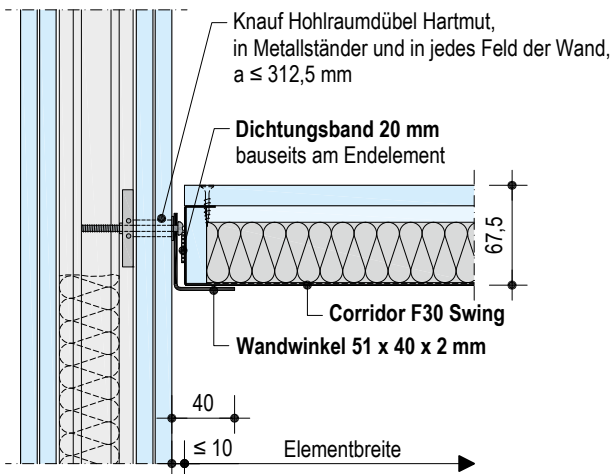
Maßstab 1:5 | Maße in mm

D425.de-A1 Konstruktiver Anschluss an Massivwand



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
 Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

D425.de-A2 Konstruktiver Anschluss an leichte Trennwand



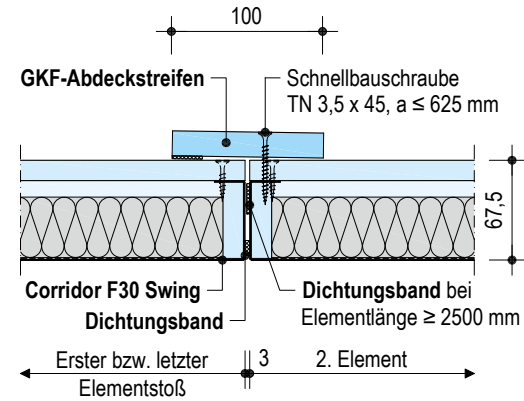
plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
 Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

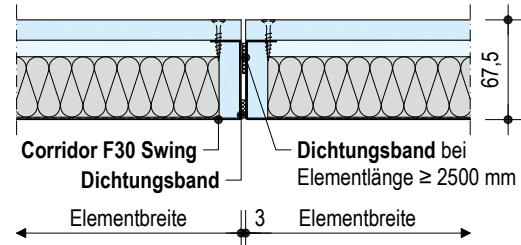
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

D425.de-C1 Elementstoß hinterlegt

■ Erster und letzter Elementstoß



D425.de-C2 Elementstoß



Hinweis

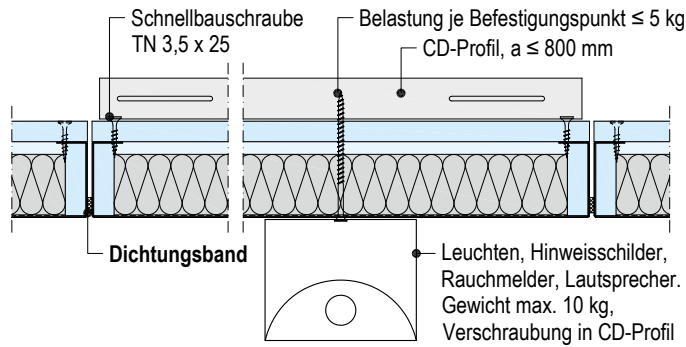
Befestigungsabstände an Massivwand siehe „Montage D425.de“ auf Seite 36.

Ausführung D424.de Lasten unter Akustik-Elementdecken

Maßstab 1:5 | Maße in mm

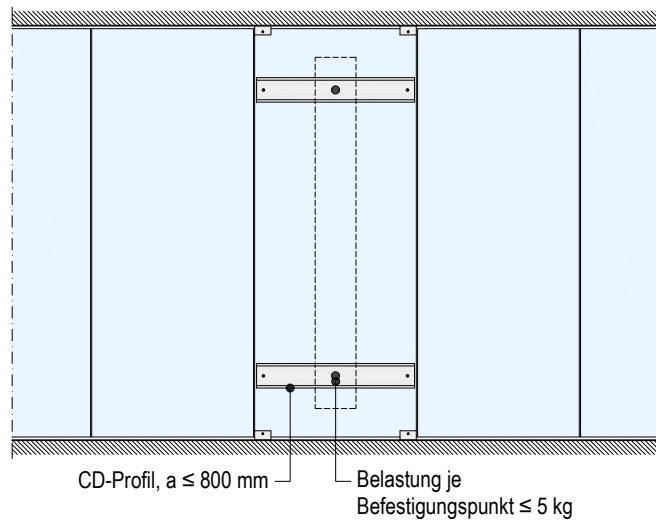
Details

D424.de-SO1 Befestigung von Lasten in Profilhinterlegung



Draufsicht Befestigung von Lasten in Profilhinterlegung

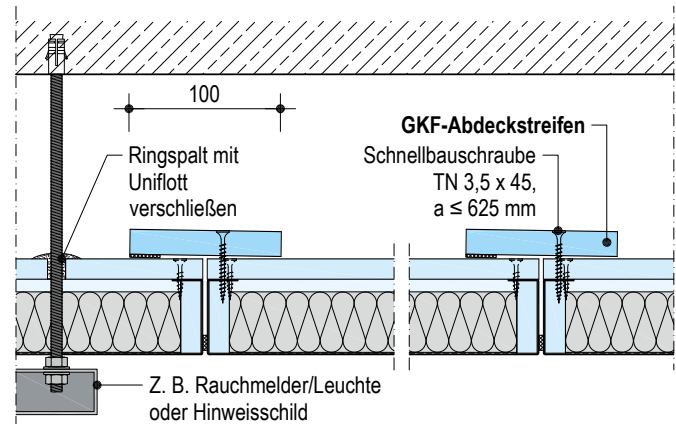
Schemazeichnung



Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

D424.de-SO2 Lasten mit separater Abhängung

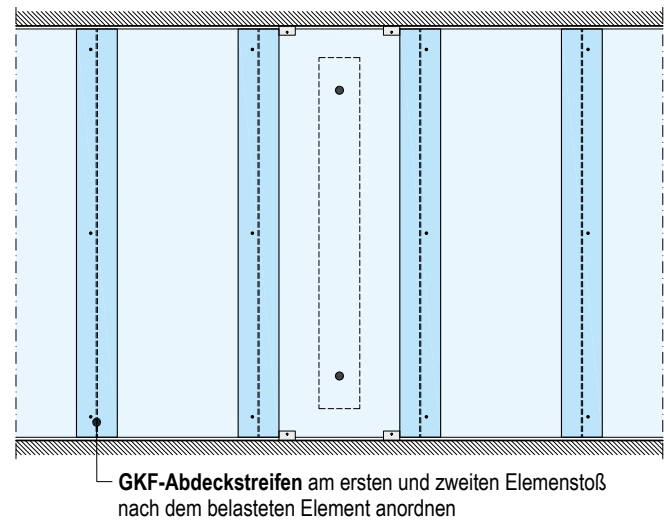


plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz

Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

Draufsicht mit separater Abhängung

Schemazeichnung



Hinweise

Befestigung von geringen Lasten bis max. 0,5 kg, wie z. B. Aufbau-Rauchmelder, können direkt mit geeigneten Blechschrauben am Element verschraubt werden.

Für Lasten kleiner 5 kg sind mehrere Befestigungspunkte in beliebigem Abstand zulässig.

Maximalgewicht:

- Befestigung von Lasten in Profilhinterlegung: 10 kg; pro Befestigungspunkt max. 5 kg
- ≥ 10 kg mit separater Abhängung (für die entsprechende Last bemessen)

Mindesthöhe des Deckenhohlraums bzw. Abstand zu Installationen von mindestens 50 mm beachten.

Zum Schutz elektrischer Leitungen Elemente mit Ein-/Aufbauten gegen Abklappen, Aushängen bzw. Überheben und Abnehmen sichern (siehe Seite 24).

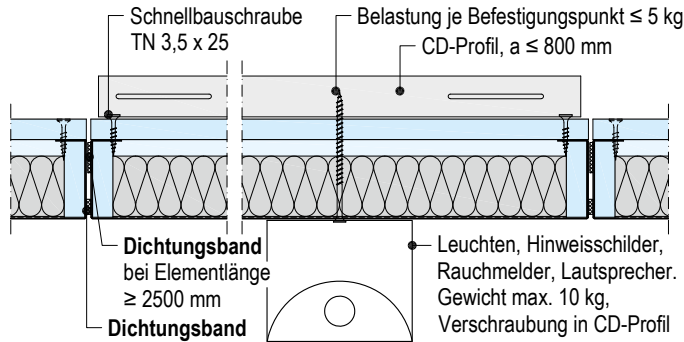
Durch Elemente mit Lasten, die in einer Profilhinterlegung befestigt werden, dürfen keine weiteren Lasten mit separater Befestigung hindurchgeführt werden.

Ausführung D425.de Lasten unter Akustik-Elementdecken

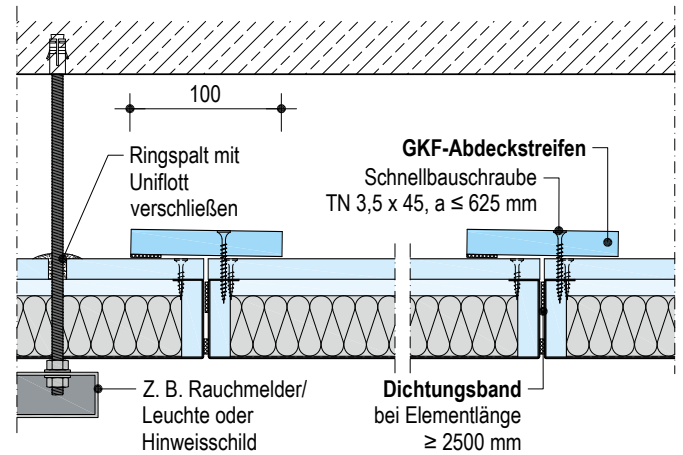
Maßstab 1:5 | Maße in mm

Details

D425.de-SO1 Befestigung von Lasten in Profilhinterlegung



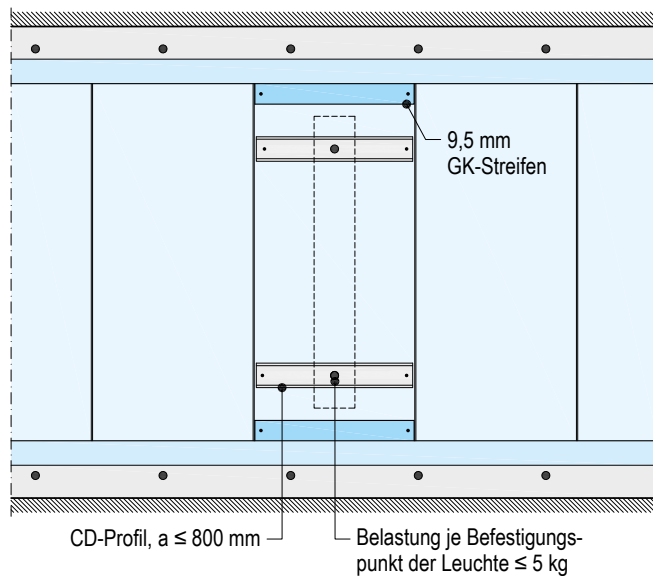
D425.de-SO2 Lasten mit separater Abhängung



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

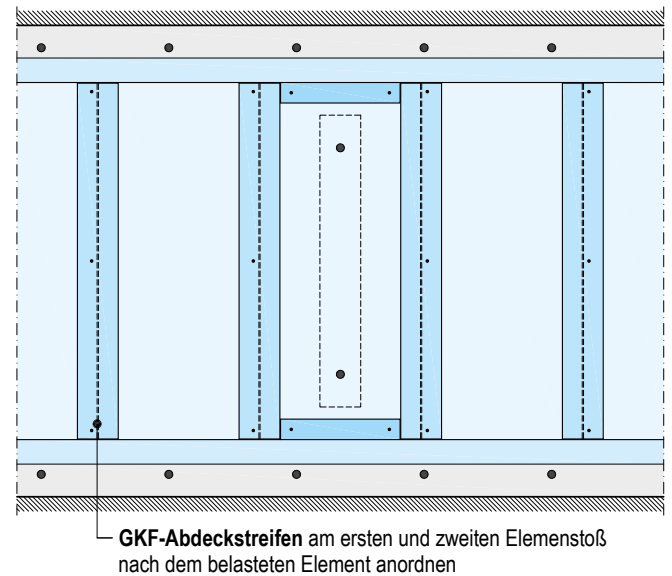
Draufsicht Befestigung von Lasten in Profilhinterlegung

Schemazeichnung



Draufsicht mit separater Abhängung

Schemazeichnung



Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweise

Befestigung von geringen Lasten bis max. 0,5 kg, wie z. B. Aufbau-Rauchmelder, können direkt mit geeigneten Blechschrauben am Element verschraubt werden.

Für Lasten kleiner 5 kg sind mehrere Befestigungspunkte in beliebigem Abstand zulässig.

Maximalgewicht:

- Befestigung von Lasten in Profilhinterlegung: 10 kg; pro Befestigungspunkt max. 5 kg
- ≥ 10 kg mit separater Abhängung (für die entsprechende Last bemessen)

Mindesthöhe des Deckenhohlraums bzw. Abstand zu Installationen von mindestens 50 mm beachten.

Zum Schutz elektrischer Leitungen Elemente mit Ein-/Aufbauten gegen Abklappen, Aushängen bzw. Überheben und Abnehmen sichern (siehe Seite 24).

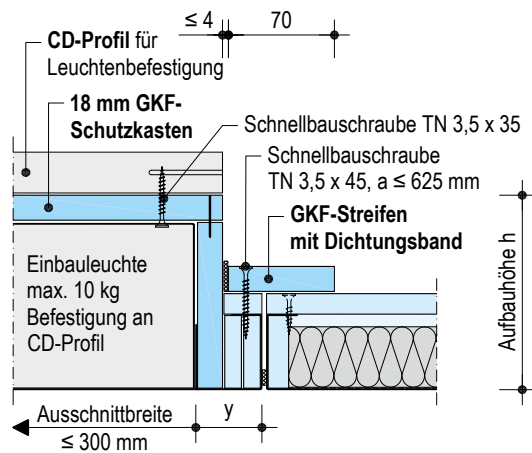
Durch Elemente mit Lasten, die in einer Profilhinterlegung befestigt werden, dürfen keine weiteren Lasten mit separater Befestigung hindurchgeführt werden.

Ausführung Einbauleuchten/Einbauten mit Schutzkasten

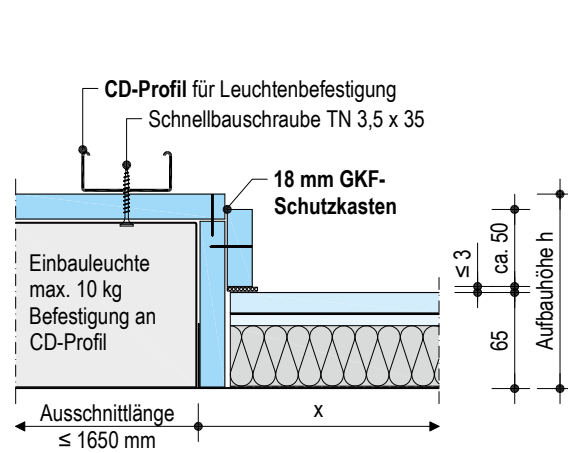
Maßstab 1:5 | Maße in mm

Details

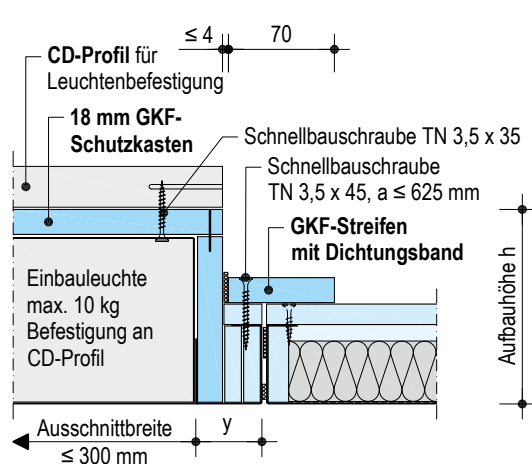
D424.de-SO3 Querschnitt Schutzkasten



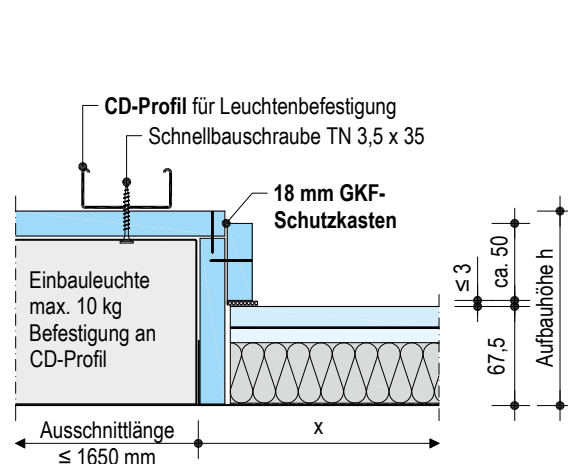
D424.de-SO4 Längsschnitt Schutzkasten



D425.de-SO3 Querschnitt Schutzkasten



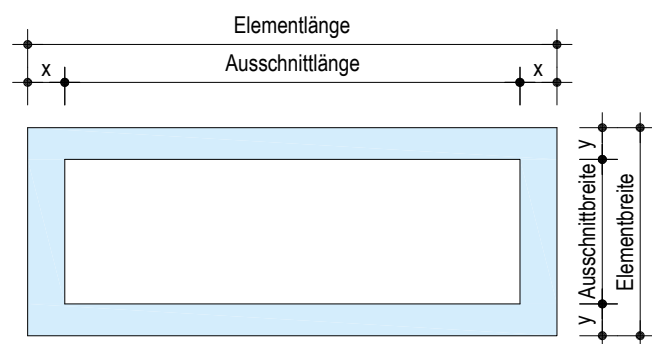
D425.de-SO4 Längsschnitt Schutzkasten



Draufsicht

Konstruktionsmaße Element GKF-Schutzkasten

Schemazeichnung



Ausschnittmaße

- Ausschnittlänge ≤ 1650 mm
- Ausschnittbreite ≤ 300 mm

Mindestrandabstände D424.de

- x = 45 mm
- y = 48 mm

Mindestrandabstände D425.de

- x = 225 mm
- y = 48 mm

Aufbauhöhe h:

- Max. 300 mm bis Ausschnittlänge 306 mm
- Max. 125 mm ab Ausschnittlänge 306 mm bis 1650 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweise

Mindesthöhe des Deckenhohlraums bzw. Abstand zu Installationen von mindestens 50 mm beachten.

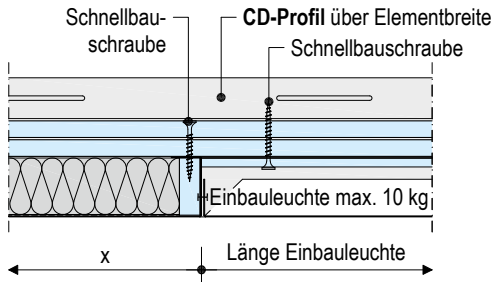
Zum Schutz elektrischer Leitungen Elemente mit Ein-/Aufbauten gegen Abklappen, Aushängen bzw. Überheben und Abnehmen sichern (siehe Seite 24).

Durch Elemente mit Lasten, die in einer Profillinterlegung befestigt werden, dürfen keine weiteren Lasten mit separater Befestigung hindurchgeführt werden.

Ausführung niedriger Einbauleuchten

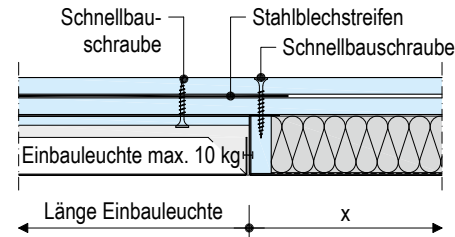
Details

D424.de-SO5 Querschnitt Einbauleuchte mit CD-Profil



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

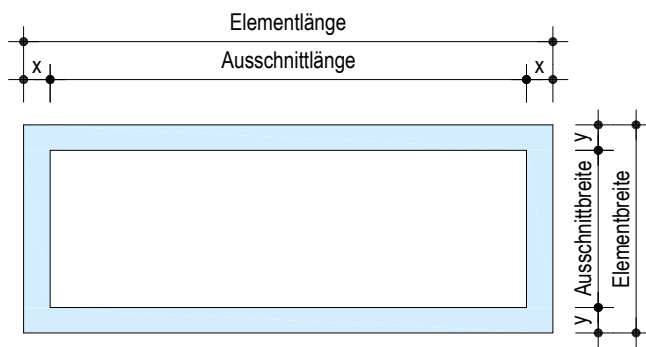
D424.de-SO6 Querschnitt Einbauleuchte mit Stahlblech



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

Draufsicht

Konstruktionsmaße Element-niedrige Einbauleuchten Schemazeichnung



Ausführung T38 17

Rahmenlos und flächenbündig

Ausschnittmaße

■ Ausschnittlängen 600/900/1200/1500 mm

■ Ausschnittbreite 100 mm

Mindestrandabstände D424.de

■ x = 50 mm

■ y = 60 mm

Mindestrandabstände D425.de

■ x = 60 mm

■ y = 60 mm

Ausführung T38 12

Runde Einbauleuchte

Ausschnittmaß

■ Ø = 230 mm

Mindestrandabstände D424.de

■ x = 50 mm

■ y = 48 mm

Mindestrandabstände D425.de

■ x = 200 mm

■ y = 48 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Vorteile vorgefertigtes Deckenelement mit Einbauleuchte

Einbauleuchte Typ T38 17 LED



Eigenschaften

- Rahmenlose Einbauleuchte, werkseitig in F30 Brandschutz Akustik-Elementdecke eingebaut
- Verfügbare in Lichtfarben 3.000K warmweiß u. 4.000K neutralweiß
- Leuchtelement wird anstelle eines Deckenelementes eingesetzt
- Optional auch dimmbar möglich
- Lichtverteilung über ein satiniertes Acrylglas
- 1,5 m Anschlussleitung 3 poliger Wielandstecker

Typ	Lichtstrom	Abmessung (b x l x h)
T38 17 - 600 a	1.900 Lm	100 x 600 x 38 mm
T38 17 - 900 a	3.150 Lm	100 x 900 x 38 mm
T38 17 - 900 b	2.000 Lm	
T38 17 - 1200 a	4.000 Lm	100 x 1200 x 38 mm
T38 17 - 1200 b	2.300 Lm	
T38 17 - 1500 a	4.770 Lm	100 x 1500 x 38 mm
T38 17 - 1500 b	2.750 Lm	

Einbauleuchte Typ T38 12 LED



Eigenschaften

- Deckeneinbauleuchte zur Integration in F30 Brandschutz Akustik-Elementdecke, kein zusätzlicher Schutzkasten erforderlich
- Verfügbare in Lichtfarben 3.000K warmweiß u. 4.000K neutralweiß
- Optional auch dimmbar möglich
- Lichtverteilung über ein mattiertes Abschlussglas
- 1,5 m Anschlussleitung 3 poliger Wielandstecker

Typ	Lichtstrom	Abmessung (Ø x ET)
T38 12	1.100 Lm	260 x 38 mm

Hinweise

Detail D424.de-SO5/SO6 auch für System D425.de analog möglich.

Mindesthöhe des Deckenhohlraums bzw. Abstand zu Installationen von mindestens 50 mm beachten.

Einbauleuchten/Einbauten mittig im Element anordnen.

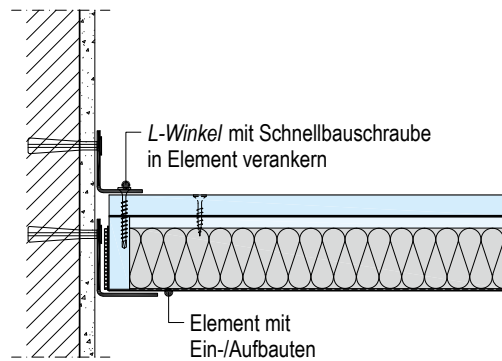
Elemente mit T38 17 und T38 12 Einbauten müssen nicht zwingend gegen Abklappen, Aushängen bzw. Überheben und Abnehmen gesichert werden.

Sicherung der Elemente bei Leuchten/sonstige Ein-/Aufbauten

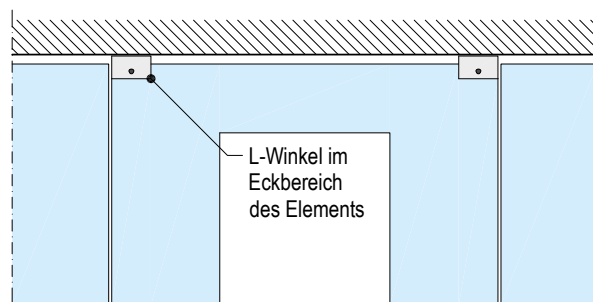
Zum Schutz elektrischer Leitungen Elemente mit Ein-/Aufbauten gegen Abklappen, Aushängen bzw. Überheben und Abnehmen sichern.

D424.de

Schemazeichnungen | Maße in mm

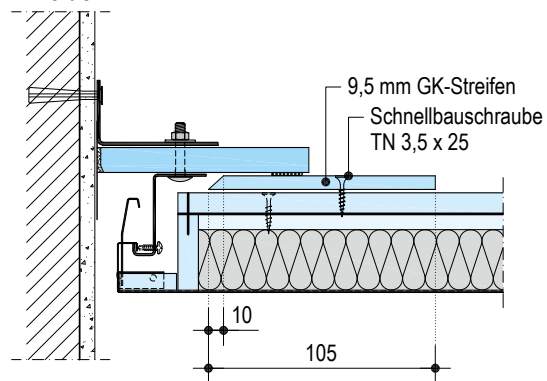


Draufsicht

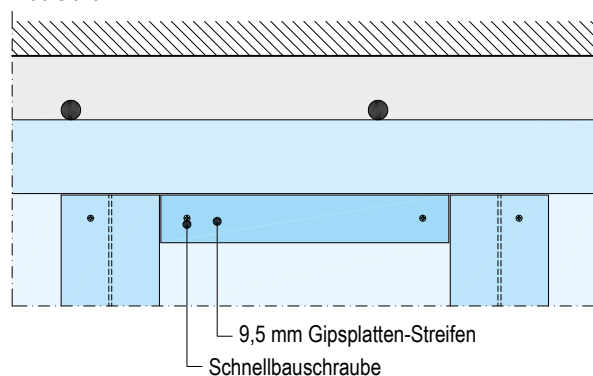


Einen L-Winkel in jedem Eckbereich des Deckenelements mit der Wand und dem Deckenelement verschrauben oder verdübeln.

D425.de



Draufsicht

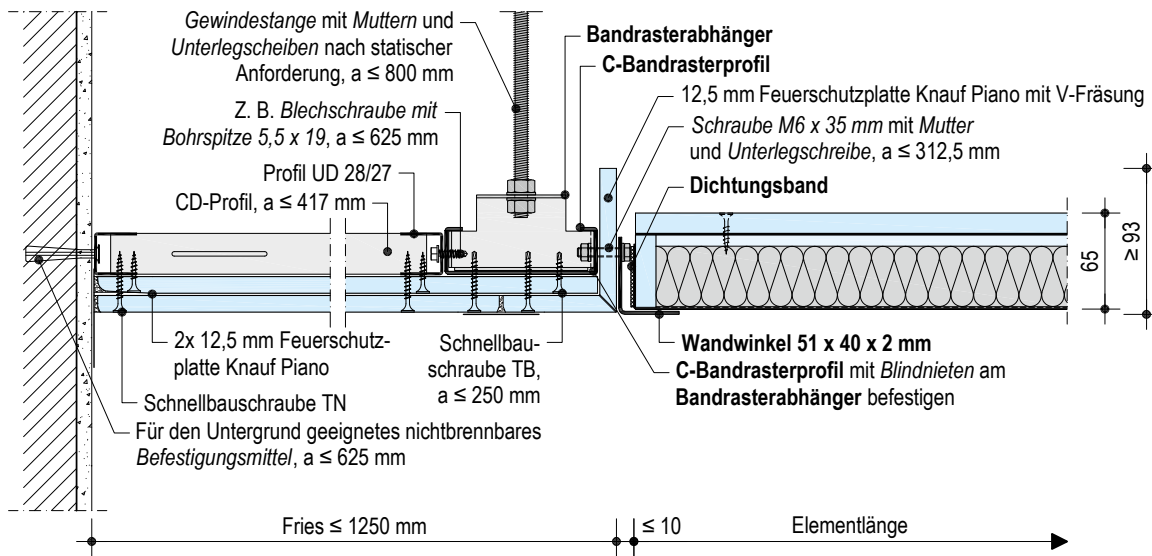


Einen 9,5 mm GK-Streifen schräg anfasen und zwischen Wandanschluss und Deckenelement einschieben, anschließend mit Schnellbauschrauben sichern.

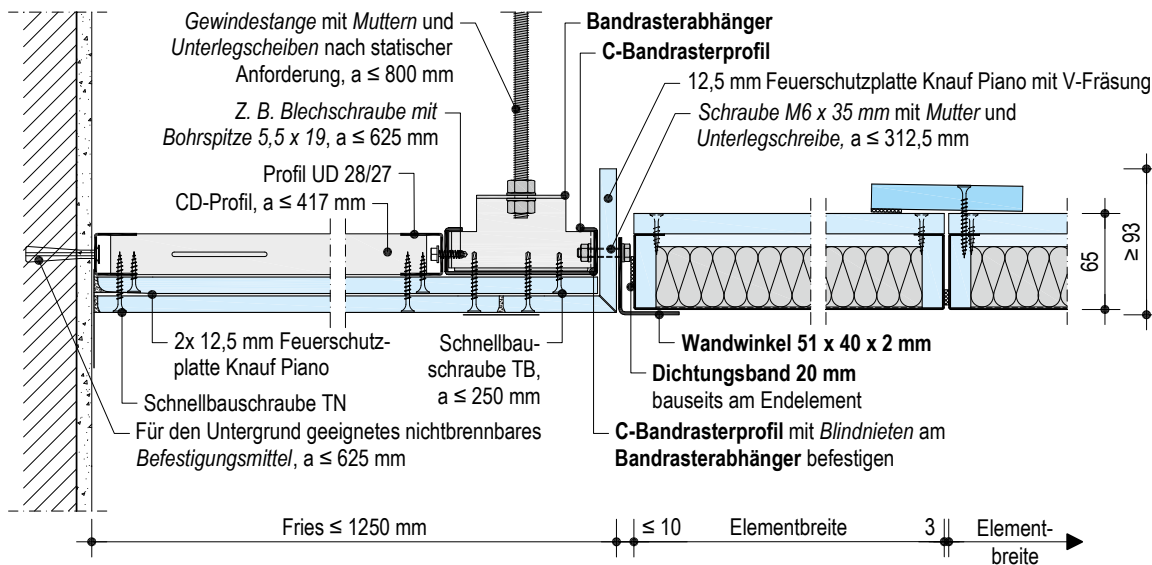
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

D424.de-D5 Friesanschluss tragend, höhengleich Corridor F30



D424.de-A3 Friesanschluss konstruktiv, höhengleich Corridor F30



■ Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweise

Schrauben, Gewindestangen, Muttern und Unterlegscheiben siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

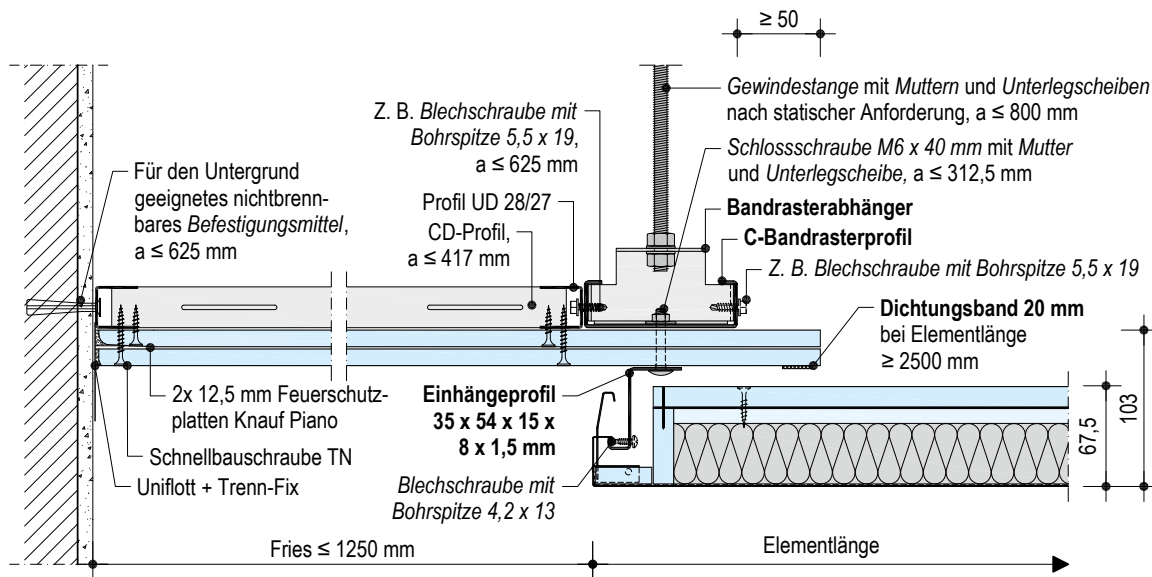
Beplankung Gipsplatten-Fries auch in UD-Profil verschrauben.

Weitere Angaben zu Planung und Ausführung Friesausbildung analog einer Knauf Plattendecke siehe Detailblatt [Knauf Plattendecken D11.de](#).

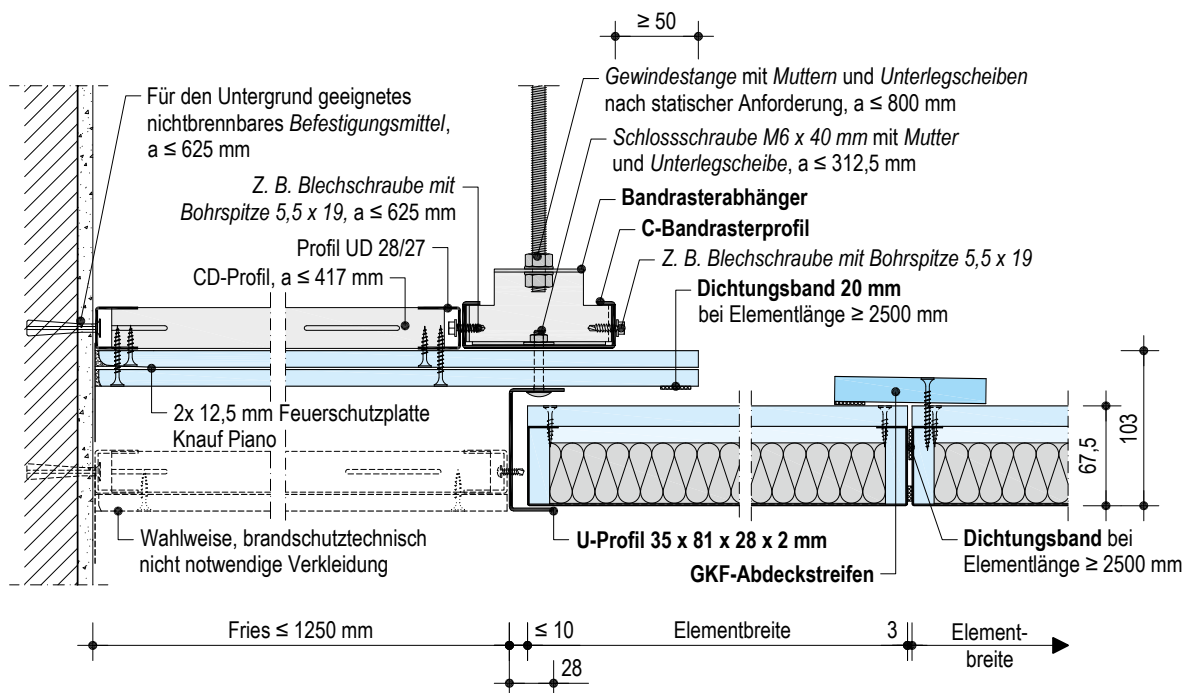
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

D425.de-D3 Friesanschluss tragend, höherliegend Corridor F30 Swing



D425.de-A4 Friesanschluss konstruktiv, höherliegend Corridor F30 Swing



■ Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweise

Schrauben, Gewindestangen, Muttern und Unterlegscheiben siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

Beplankung Gipsplatten-Fries auch in UD-Profil verschrauben.

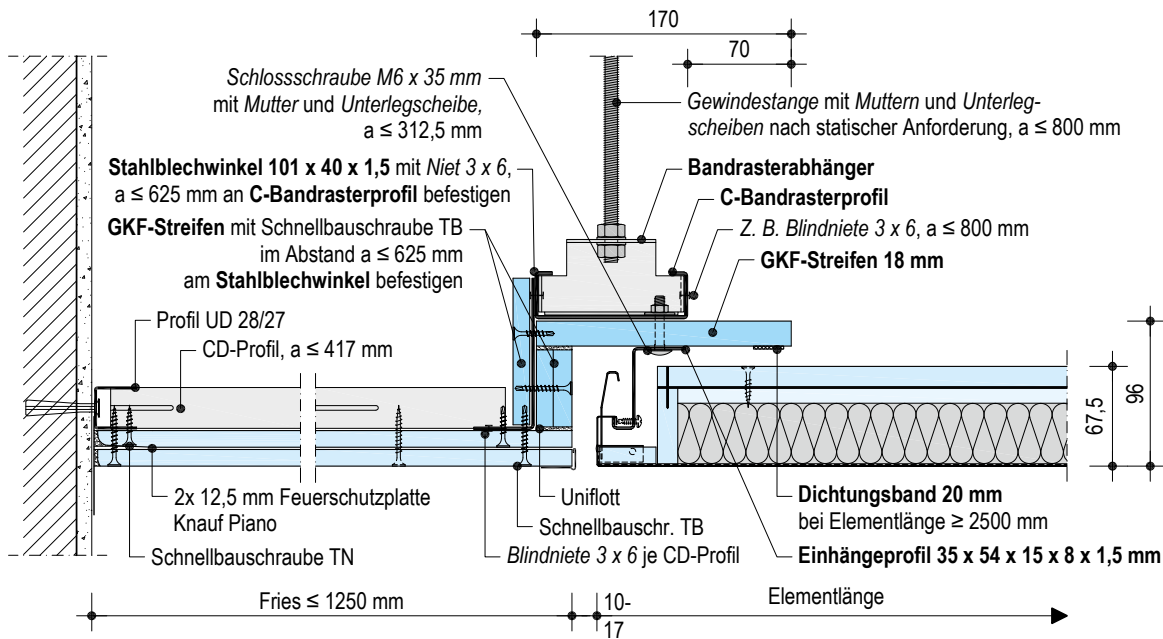
Blechschrauben mit Bohrspitze 4,2 x 13 als Schiebeseicherung im Abstand von 1000 mm am Eihängeprofil verschrauben siehe Seite 36.

Weitere Angaben zu Planung und Ausführung Friesausbildung analog einer Knauf Plattendecke siehe Detailblatt [Knauf Plattendecken D11.de](#).

Details

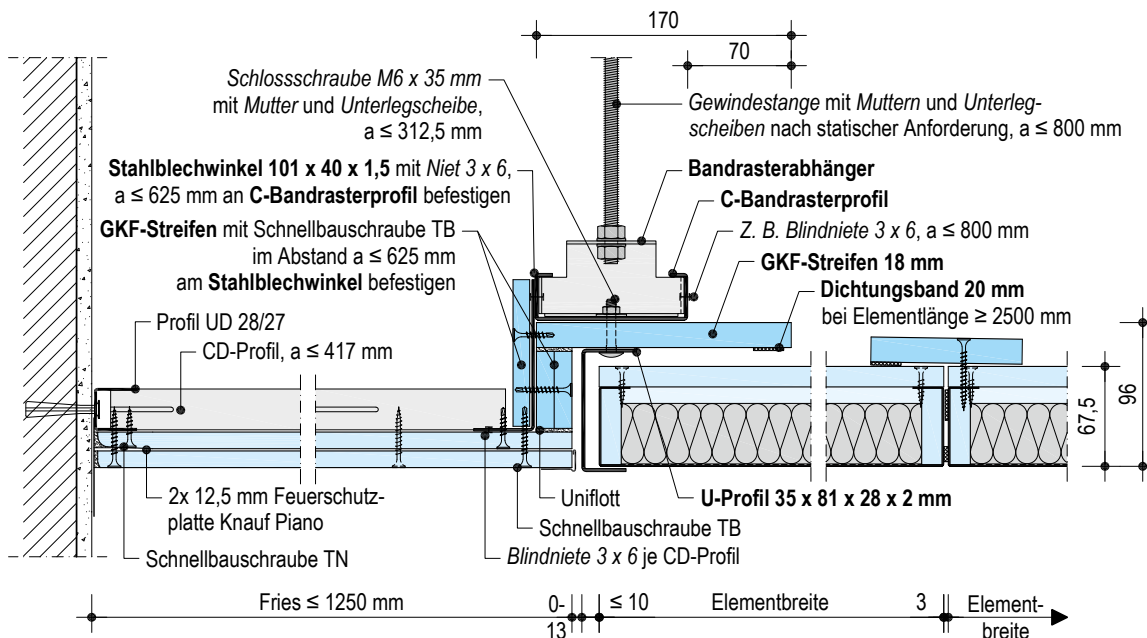
Maßstab 1:5 | Maße in mm

D425.de-D4 Friesanschluss tragend, höhengleich Corridor F30 Swing



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

D425.de-A5 Friesanschluss konstruktiv, höhengleich Corridor F30 Swing



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

■ Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweise

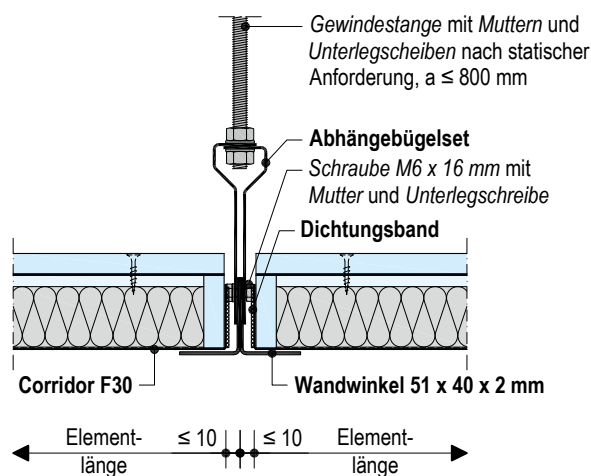
- Schrauben, Gewindestangen, Muttern und Unterlegscheiben siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.
- Beplankung Gipsplatten-Fries auch in UD-Profil verschrauben.
- Blehschrauben mit Bohrspitze 4,2 x 13 als Schiebeseicherung im Abstand von 1000 mm am Einhängprofil verschrauben siehe Seite 36.
- Weitere Angaben zu Planung und Ausführung Friesausbildung analog einer Knauf Plattendecke siehe Detailblatt [Knauf Plattendecken D11.de](#).

Zwischenaufleger D424.de

Details

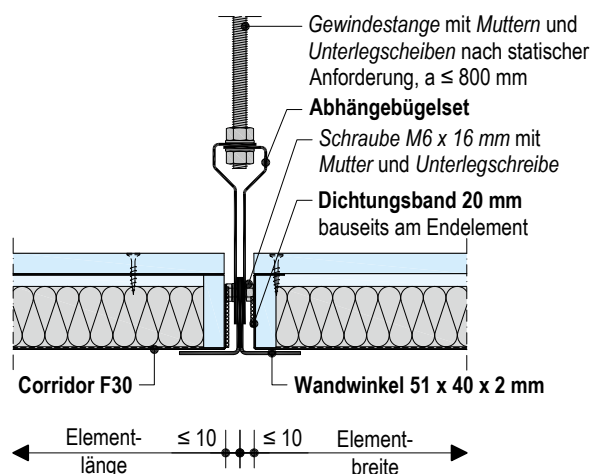
Maßstab 1:5 | Maße in mm

D424.de-E1 Mittelabhängung



plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

D424.de-E2 Flurkreuzung



Erster Elementstoß nach Flurkreuzung Ausführung nach
Detail „D424.de-C1 Elementstoß hinterlegt“

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

■ Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Montage

Schemazeichnung

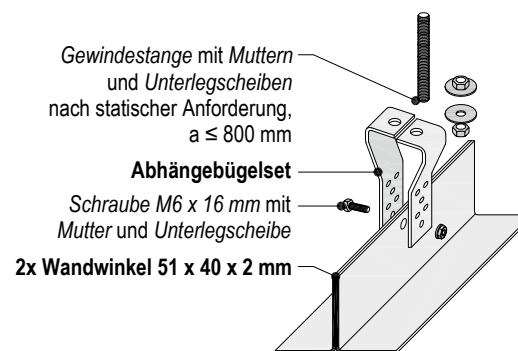
(Mittelabhängung, T-Anschlüsse, Flurkreuzungen usw.)

Verankerungsabstände

Gewindestange M10 Verankerung an Rohbetondecke

Element- breite in mm	Elementlänge beidseitig in mm				
	1500	1750	2000	2250	2500
	Befestigungsabstände in mm				
Verankerungselement z. B. Hilti HKD M10x40 / Hilti HUS-I 6 M10					
396	800	800	750	690	640

Berücksichtigt wurde pro lfm ein Einbauelement mit 5 kg



Verankerung der Gewindestangen an der Rohdecke mit Stahlspreizdübeln (Abstand gemäß Tabelle), Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm. Zwei Wandwinkel rückwärts Rücken an Rücken und Abhängebügelset mit Sechskantschraube, Sechskantmutter und Unterlegscheibe verschrauben. Wandwinkel mit dem Abhängebügelset an der Gewindestange mit den Muttern und Unterlegscheiben befestigen. Wandwinkel anhand der vorgegebenen Deckenhöhe ausnivellieren und sauber fluchtend justieren.

Hinweise

Bei Mittelabhängung müssen die Deckenelemente schachbrettartig geschlossen und geöffnet werden.

Bei T-Anschlüssen, Flurkreuzungen, usw. ebenfalls darauf achten, dass eine einseitige Belastung der Mittelabhängung vermieden wird.

Befestigung mit für den Untergrund und Deckenanwendung geeignetem Stahldübel ≥ M8 gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) oder europäisch technischer Bewertung (ETA).

Sind in den Anwendbarkeitsnachweisen keine Angaben zur Feuerwiderstandsdauer enthalten, so sind die Verankerungsmittel mit der doppelten Setztiefe ($2 \times h_{ef} \geq 60 \text{ mm}$) in Verbindung mit einer maximalen rechnerische Zugbelastung von 500 N zu setzen.

Hinweis

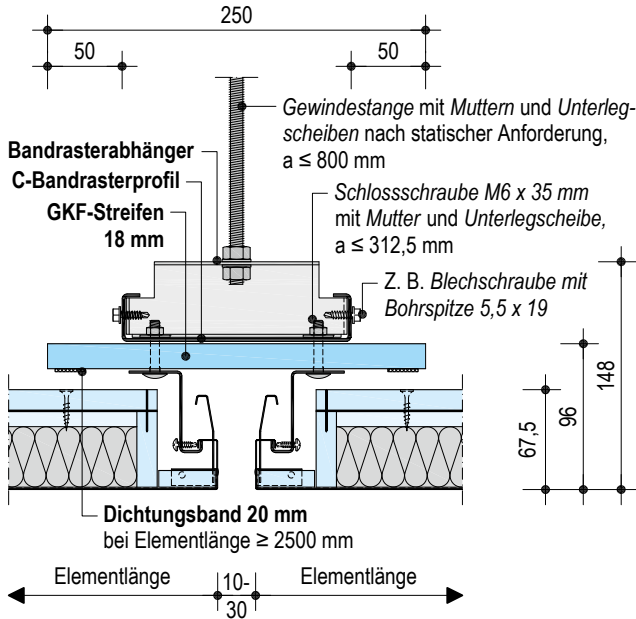
Schrauben, Gewindestangen, Muttern und Unterlegscheiben siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

Zwischenaufleger D425.de

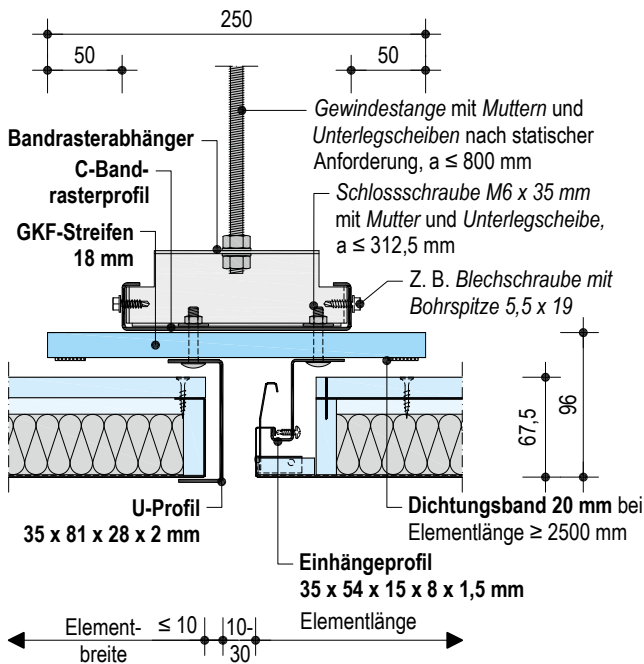
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

D425.de-E1 Mittelabhängung



D425.de-E2 Flurkreuzung



Erster Elementstoß nach Flurkreuzung Ausführung nach Detail „D425.de-C1 Elementstoß hinterlegt“

plus Erweiterung zum Anwendbarkeitsnachweis Brandschutz
Vorherige Abstimmung gemäß Seite 5 empfohlen

- Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm
Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Hinweis

Schrauben, Gewindestangen, Muttern und Unterlegscheiben siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

Montage

Schemazeichnung

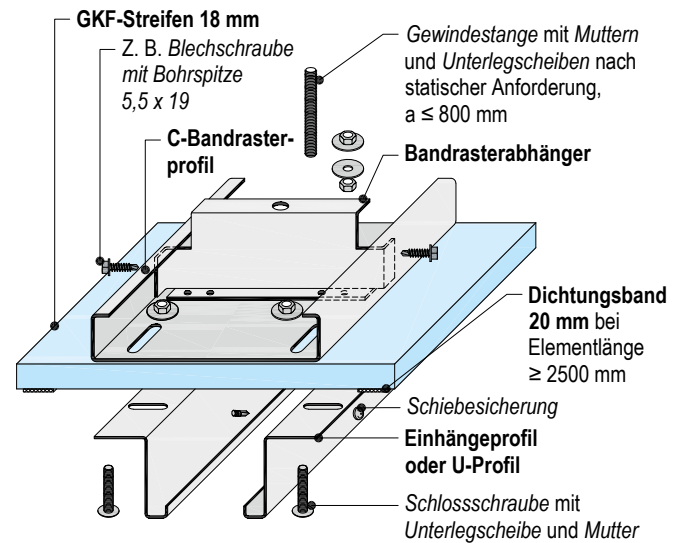
(Mittelabhängung, T-Anschlüsse, Flurkreuzungen usw.)

Verankerungsabstände

Gewindestange M10 Verankerung an Rohbetondecke

Elementbreite in mm	Elementlänge beidseitig in mm						
	1500	1750	2000	2250	2500	2750	3000
	Befestigungsabstände in mm						
Verankerungselement z. B. Hilti HKD M10x40 / Hilti HUS-I 6 M10							
396	800	790	720	670	615	570	535

Berücksichtigt wurde pro lfm ein Einbauelement mit 5 kg



Verankerung der Gewindestangen an der Rohdecke mit Stahlspreizdübeln (Abstand gemäß Tabelle), Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm. C-Bandrasterprofil mit dem Bandrasterabhängiger an der Gewindestange mit Muttern und Unterlegscheiben befestigen. Bandrasterhöhe anhand der vorgegebenen Deckenhöhe ausnivellieren. Längsstöße C-Bandrasterprofil mit Verbindern ausführen (siehe Seite 39). Bandrasterabhängiger beidseitig mit 2 Blindnieten Ø 3 mm, L: 6 mm oder 2 Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 19 mit dem C-Bandrasterprofil verbinden. GKF-Streifen konstruktiv mit Schnellbauschrauben TB am C-Bandrasterprofil befestigen. Stoßfugen der GKF-Streifen mit Uniflott füllen. Bei Elementlänge ≥ 2500 mm unterseitig Dichtungsband gemäß Detail anbringen. Montage Einhänge- bzw. U-Profil siehe ab Seite 36.

Hinweise

Bei Mittelabhängung müssen die Deckenelemente schachbrettartig geschlossen und geöffnet werden.

Bei T-Anschlüssen, Flurkreuzungen, usw. ebenfalls darauf achten, dass eine einseitige Belastung der Mittelabhängung vermieden wird.

Verankerung mit für den Untergrund und Deckenanwendung geeignetem Stahldübel ≥ M8 gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) oder europäisch technischer Bewertung (ETA).

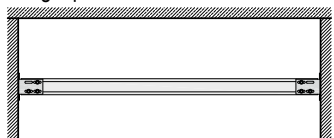
Sind in den Anwendbarkeitsnachweisen keine Angaben zur Feuerwiderstandsdauer enthalten, so sind die Verankerungsmittel mit der doppelten Setztiefe ($2 \times h_{ef} \geq 60 \text{ mm}$) in Verbindung mit einer maximalen rechnerische Zugbelastung von 500 N zu setzen.

Überbrückungsträger

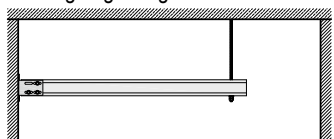
Überbrückungsträger werden z. B. für Friesausbildungen, Flurkreuzungen oder Mittelabhängungen eingesetzt, wenn eine Montage an der Rohdecke, z. B. wegen hoher Installationsdichte, nicht möglich ist.

Ausführungsmöglichkeiten

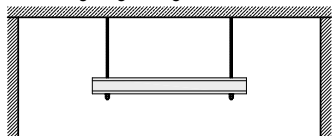
Frei gespannt



Einseitig abgehängt



Zweiseitig abgehängt



Bemessung

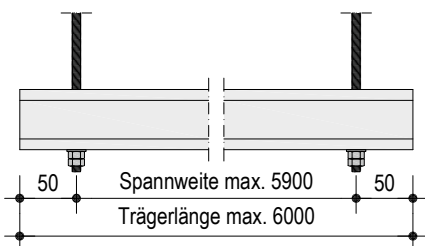
Maximaler Achsabstand der Überbrückungsträger 800 mm. Ggf. ist abhängig von Belastung und Befestigungsmöglichkeiten eine statische Bemessung des Achsabstandes erforderlich. Es sind mehrere Abhängungen pro Überbrückungsträger möglich. Durch die Summe der Einzelbelastungen darf die zulässige Biegespannung im Überbrückungsträger nicht überschritten werden.

Ausführung

Schemazeichnungen I Maße in mm

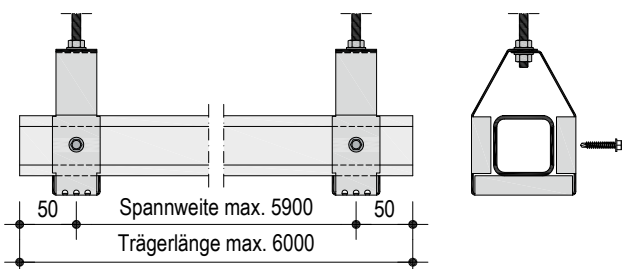
Abhängung mit Gewindestange

Abhängpunkte am Überbrückungsträger festlegen. Loch für Gewindestange bohren, \varnothing richtet sich nach festgelegter Gewindestange. Überbrückungsträger an den Gewindestangen mit entsprechenden Unterlegscheiben und Sechskantmuttern abhängen.



Abhängung mit Abhängebügel

Überbrückungsträger mit Abhängebügel ummanteln: Abhängebügel an den Gewindestangen mit Unterlegscheiben und Muttern abhängen: Abhängebügel mit Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 32 am Überbrückungsträger befestigen.



Randbefestigung an Massivwand (freigespannt / einseitig abgehängt)

Abstand vom Ende des Überbrückungsträgers zur Massivwand, ca. 10 mm. Der Dübel für die Verankerung des Wandanschlusswinkels/-schuhs muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung besitzen.

Belastbarkeit pro

- Wandanschlussschuh max. 60 kg
- Wandanschlusswinkel max. 45 kg

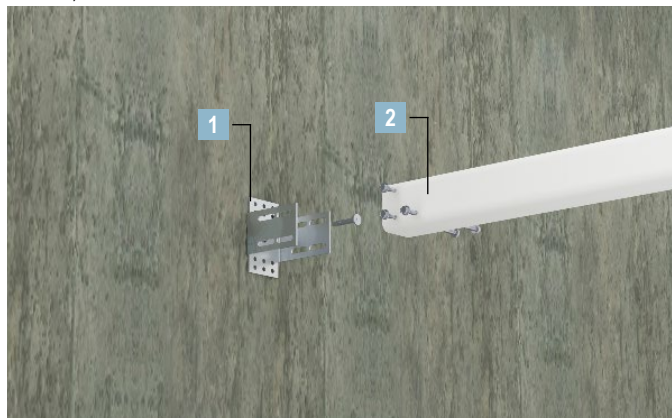
Wandanschluss mit Wandanschlussschuh / Wandanschlusswinkel

Befestigungspunkte der Überbrückungsträger an der Massivwand festlegen und Dübelloch bohren.

- 1 **Wandanschlussschuh** bzw. **Wandanschlusswinkel** mit passenden Dübel nach Herstellervorschrift befestigen.
- 2 **Überbrückungsträger am Wandanschlussschuh** mit je 3 Stück *Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* pro Seite verschrauben bzw. je **Wandanschlusswinkel** mit 4 *Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* von unten verschrauben.

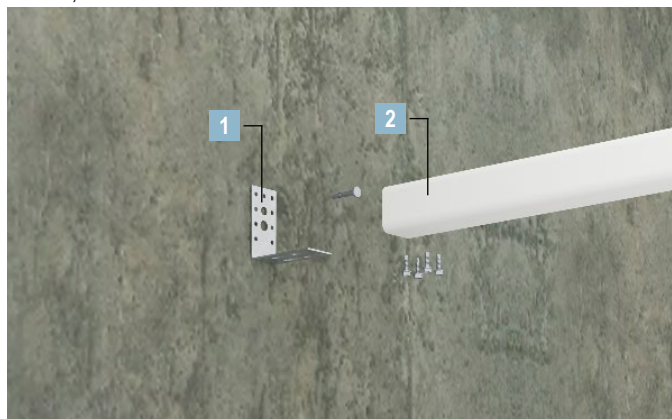
Wandanschlussschuh

Der zu verwendende Dübel muss einer Schrägzugbelastung von mind. 0,75 kN standhalten.



Wandanschlusswinkel

Der zu verwendende Dübel muss einer Schrägzugbelastung von mind. 0,5 kN standhalten.



Hinweise

Überbrückungsträger je nach statischer Anforderung wählen.

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Blechschrauben mit Bohrspitze siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

Randbefestigung an Metallständerwand (freigespannt / einseitig abgehängt)

Abstand vom Ende des Überbrückungsträgers zur Abdeckplatte ca. 6 mm.
Belastbarkeit pro

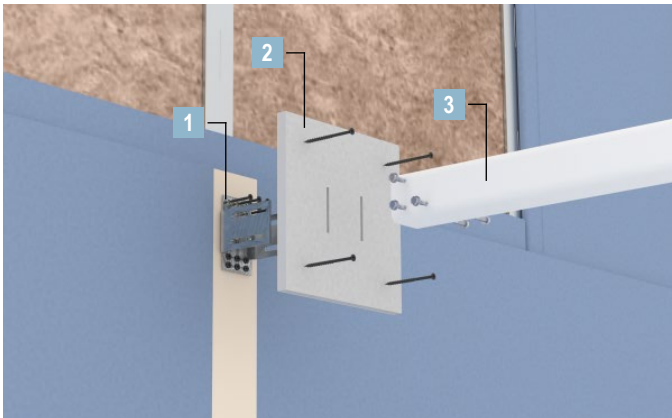
- Wandanschlussschuh max. 60 kg
- Wandanschlusswinkel max. 45 kg

Wandanschluss mit Wandanschlussschuh / Wandanschlusswinkel direkt im CW-Profil der Metallständerwand

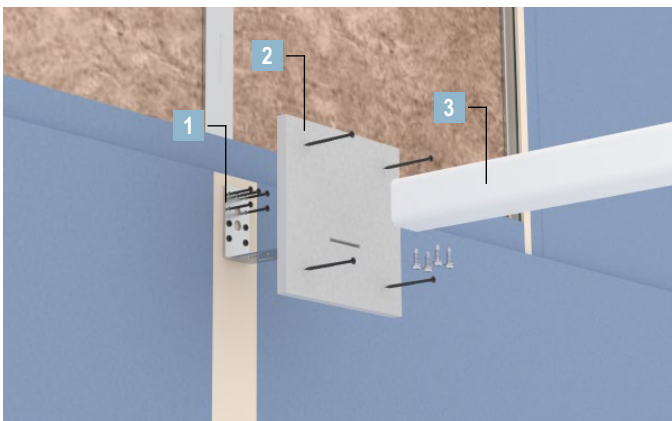
Befestigungspunkte der Überbrückungsträger an der Metallständerwand festlegen. Wandanschlussschuh direkt im CW-Profil verschrauben.

- 1 **Wandanschlussschuh** mit 12 bzw. **Wandanschlusswinkel** mit 9 Schnellbauschrauben TN 3,5 x 45 verschrauben.
- 2 Auf der **GKF-Abdeckplatte** rückseitig vollflächig Uniflott aufbringen. **GKF-Abdeckplatte** über **Wandanschlussschuh** bzw. **Wandanschlusswinkel** schieben und mit 4 Gipsplatten-auf-Gipsplatten-Schrauben in die Beplankung der Metallständerwand verschrauben.
- 3 **Überbrückungsträger** am **Wandanschlussschuh** mit je 3 Stück *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* pro Seite verschrauben bzw. je **Wandanschlusswinkel** mit 4 *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* von unten verschrauben.

Wandanschlussschuh



Wandanschlusswinkel

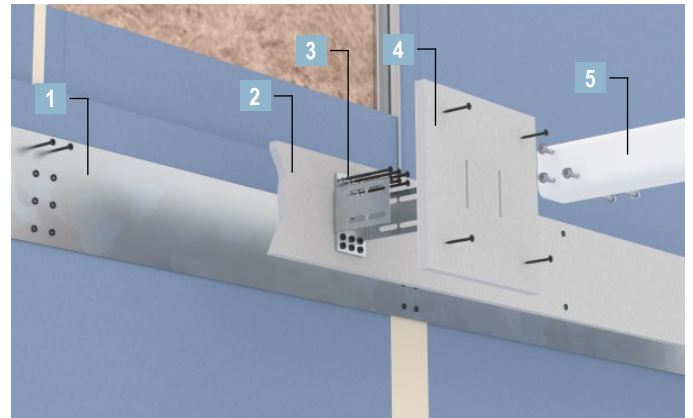


Wandanschluss mit Wandanschlussschuh / Wandanschlusswinkel zwischen den CW-Profilen der Metallständerwand

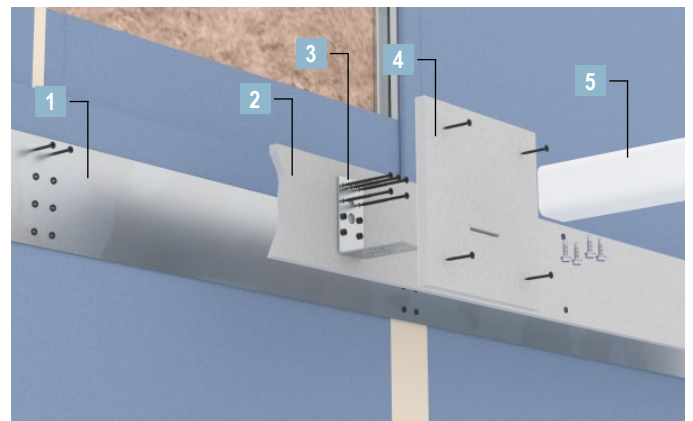
Vorgegebene Befestigungshöhe an der Metallständerwand festlegen

- 1 **Stahlblechstreifen** mit 8 Schnellbauschrauben TN 3,5 x 45 je CW-Profil direkt an den CW-Profilen verschrauben.
- 2 **GKF-Abdeckstreifen** ausgemittelt, je Seite ca. 4 cm überstehend, im **Stahlblechstreifen** mit Schnellbauschrauben TN 3,5 x 55 in die CW-Profile verschrauben.
- 3 Befestigungspunkte der **Überbrückungsträger** an dem **GKF-Abdeckstreifen** festlegen. **Wandanschlussschuh** mit 12 bzw. **Wandanschlusswinkel** mit 9 Schnellbauschrauben TN 3,5 x 45 verschrauben.
- 4 Auf der **GKF-Abdeckplatte** rückseitig vollflächig Uniflott aufbringen. **GKF-Abdeckplatte** über **Wandanschlussschuh** bzw. **Wandanschlusswinkel** schieben und mit 4 Gipsplatten-auf-Gipsplatten-Schrauben in die Beplankung der Metallständerwand verschrauben.
- 5 **Überbrückungsträger** am **Wandanschlussschuh** mit je 3 *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* pro Seite verschrauben bzw. mit 4 *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* von unten verschrauben.

Wandanschlussschuh



Wandanschlusswinkel



Hinweise

Überbrückungsträger je nach statischer Anforderung wählen.

Im Lieferumfang enthalten= fett gedruckt

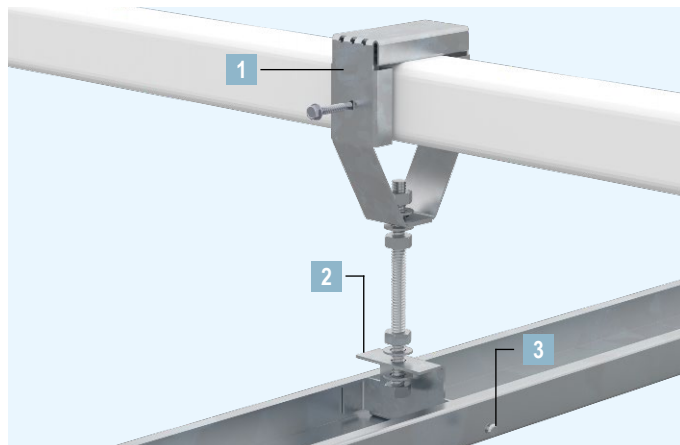
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Blechschauben mit Bohrspitze siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4.

C-Bandrasterprofil montieren

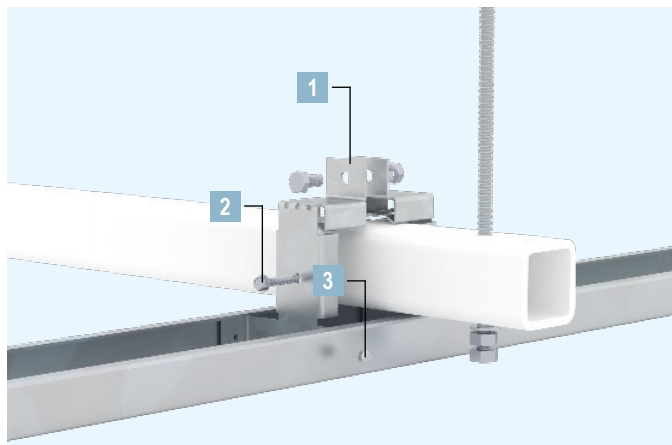
C-Bandrasterprofil mit Gewindestangen und Abhängebügel abhängen

- 1 **Überbrückungsträger** mit **Abhängebügel** ummanteln. *Gewindestange* mit *Unterlegscheiben* und *Muttern* befestigen. **Abhängebügel** mit *Blechschaube mit Bohrspitze 5,5 x 32* am **Überbrückungsträger** befestigen.
- 2 **Bandrasterabhänger** mit *Unterlegscheiben* und *Muttern* an der *Gewindestange* befestigen.
- 3 **Bandrasterabhängebügel** mit je 2 *Blindnieten Ø 3 mm, L: 6 mm* oder 2 *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* am **C-Bandrasterprofil** befestigen.



C-Bandrasterprofil direkt am Überbrückungsträger montieren

- 1 **Überbrückungsträger** mit zweiteiligen **Bandrasterabhängebügel** ummanteln, mit *Schraube M8x 16 mm*, *Unterlegscheiben* und *Muttern* verschrauben.
- 2 **Bandrasterabhängebügel** mit *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 32* am **Überbrückungsträger** befestigen.
- 3 **Bandrasterabhängebügel** mit je 2 *Blindnieten Ø 3 mm, L: 6 mm* oder 2 *Blechschauben mit Bohrspitze 5,5 x 19* am **C-Bandrasterprofil** befestigen.



Verbindungen

Beschreibung	Abhängebügel	Bandrasterabhängebügel	Bandrasterabhängebügel
<ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferung ungebogen ■ Bei Montage umbiegen oder ■ Vor Montage umbiegen 		<p>Quer zum C-Bandraster</p>	<p>Parallel zum C-Bandraster</p>

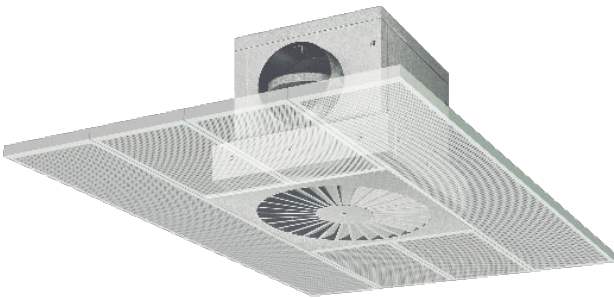
<p>Hinweise</p>	<p>Beschädigungen an der Beschichtung vermeiden.</p> <p>Eingebaute Überbrückungsträger mit Brandschutzbeschichtung müssen alle 5 Jahre optisch auf Korrosion, Blasen, Risse, Abplatzungen oder andere Beschädigungen überprüft werden.</p> <p>Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt <i>Fremdmaterial = kursiv gedruckt</i></p> <p><i>Blechschauben mit Bohrspitze</i> siehe Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)*“ auf Seite 4.</p> <p>Nur in trockenen Räumen einbauen, max. Raumtemperatur 30 °C.</p>
------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lüftungseinbauten F30

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Lüftungsventile oder Brandschutzklappen in die Metallbrandschutzdecken einzubauen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Lüftungsventile für die Corridor F30 (Swing) durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung erteilt wird, zugelassen sind. Aus den Angaben in der Zulassung ist zu entnehmen in welche Deckensysteme diese eingebaut werden dürfen. Der Einbau der Teile erfolgt in der Regel in werkseitig vorbereiteten Elementen.

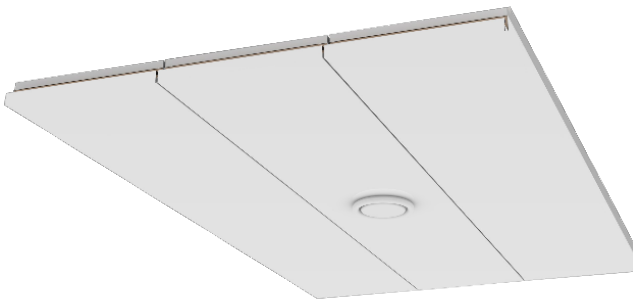
Trox L-KU-K30 Brandschutzklappe

Absperrvorrichtung gegen Brandübertragung in Lüftungsleitungen (Brandschutzklappen).



Strulik BCF Absperrvorrichtung

Absperrvorrichtung BCF verbinden in idealer Weise die Funktion eines stufenlos regulierbaren Zu- und Abluftventils in der Feuerwiderstandsklasse K30-U.



Mögliche Lüftungseinbauten

- Wildeboer BV 90 Brandschutzventil (Z-41.8-697)
- Strulik BCF Absperrvorrichtung (für Nasseinbau) (Z-41.3-331)
- Trox L-KU-K30 Brandschutzklappe (Z-41.3-320)
(Elementlänge ≤ 2300 mm)
- Wildeboer FKU30 Brandschutzklappe (Baureihe FKU31) (nur für F30-A einsetzbar) (Z-41.3-304)

Achtung

Bitte prüfen Sie vor der Anwendung, ob die jeweiligen Zulassungen noch gültig sind und die Corridor F30 (Swing) erfasst sind.

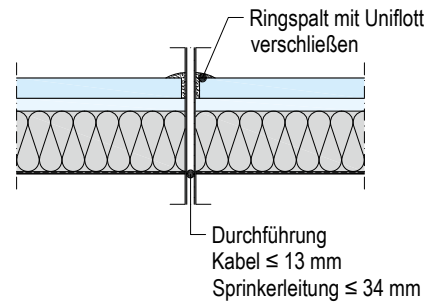
Durchführungen

Sprinklerdurchführung

- Die Sprinklerleitung muss aus Stahl, Edelstahl oder Kupfer bestehen.
- Maximaler Außendurchmesser der Sprinklerleitung 34 mm.
- Nach dem Durchführen der Sprinklerleitung Ringspalt vollständig mit Uniflott verschließen.
- Kommen flexible Sprinklerleitungen zum Einsatz, Montage objektbezogen mit dem Systemhersteller abstimmen.

Kabeldurchführung

- Für jedes Kabel, das durch das Deckenelement geführt wird, muss ein Loch (max. Ø 13 mm) durch die Deckenplatte gebohrt werden.
- Nach dem Durchführen des Kabels Ringspalt vollständig mit Uniflott verschließen.



Montage D424.de

Schemazeichnungen | Maße in mm

Wandanschluss ohne Fries

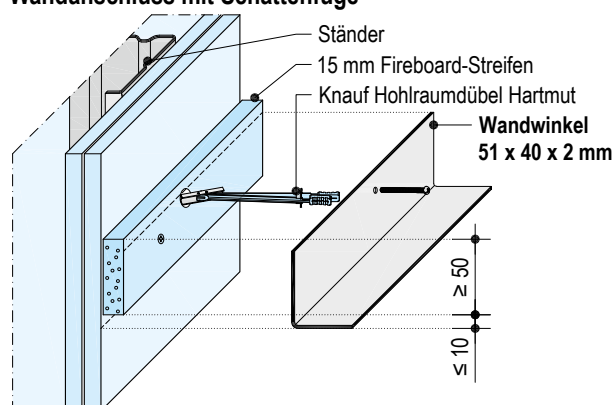
Position der Wandwinkel in Relation zur erforderlichen Deckenhöhe auf Wänden und Stützen anreißen.

Erforderlichen Deckenhohlraum unterhalb von Installationen, Trägern u. Ä. beachten. Stanzloch auswählen (geeigneten Lochdurchmesser für das festgelegte Befestigungsmittel wählen).

Je nach Anforderung Wandanschluss im Eckbereich stumpf stoßen oder auf Gehrung ausführen.

Befestigung an Massivwänden mit für den Untergrund geeignetem, nicht-brennbarem Befestigungsmittel im Abstand gemäß Tabelle, an Metallständerwänden mit Hohlraumdübel Hartmut im Abstand 312,5 mm in jeden Ständer und in jedem Feld.

Wandanschluss mit Schattenfuge



Erforderliche Deckenhöhe auf Wänden und Stützen anreißen. Erforderlichen Deckenhohlraum unterhalb von Installationen, Trägern u. Ä. beachten. Tiefe der Schattenfuge festlegen (≤ 10 mm). Oberkante Fireboard-Streifen anreißen. ≥ 50 mm hohen Fireboard-Streifen konstruktiv an Anschlusswand befestigen. Stöße des Fireboard-Streifens mit Fireboard-Spachtel schließen.

Position der Wandwinkel auf Fireboard-Streifen anreißen.

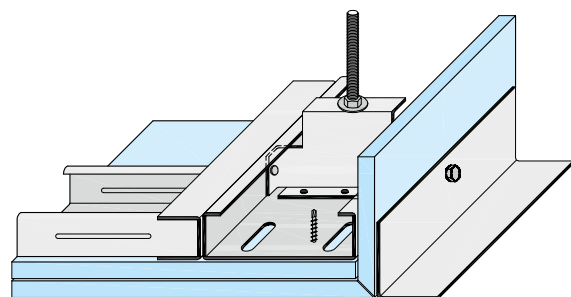
Ausführung Wandwinkel analog Wandanschluss ohne Fries.

Befestigungsabstände an Massivwand

Elementbreite in mm	Elementlänge in mm				
	1500	1750	2000	2250	2500
	Befestigungsabstände in mm				
Befestigungsmittel Mindesttragfähigkeit von 0,5 kN auf Abscheren und Herausziehen. Angaben des Herstellers beachten.					
396	625	625	625	625	625

Berücksichtigt wurde pro lfm ein Einbauelement mit 5 kg

Friesanschluss umlaufend



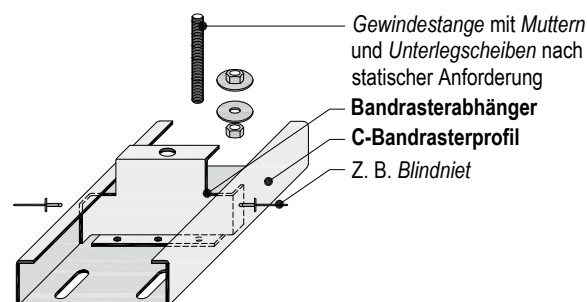
Verankerungsabstände

Gewindestange M10 Verankerung an Rohbetondecke

Friesbreite in mm	Elementbreite in mm	Elementlänge in mm				
		1500	1750	2000	2250	2500
Befestigungsabstände in mm						
Verankerungselement z. B. Hilti HKD M10x40 / Hilti HUS-I 6 M10						
250	396	800	800	800	800	800
500	396	800	800	800	800	800
750	396	800	800	800	800	800
1000	396	800	800	800	800	800
1250	396	800	800	800	800	780

Berücksichtigt wurde pro lfm ein Einbauelement mit 5 kg

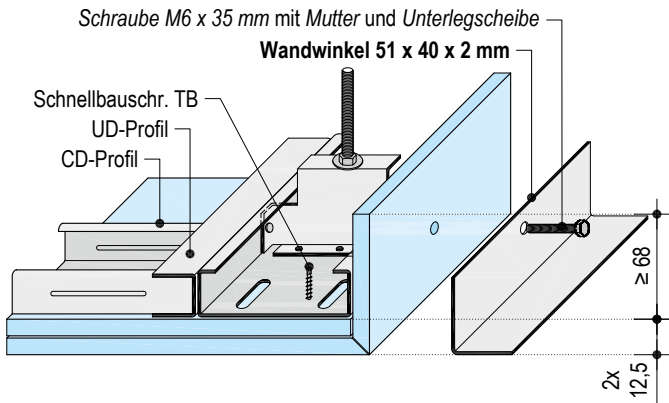
Befestigung der Gewindestangen an der Rohdecke mit Stahlpreisdübeln (Abstand gemäß Tabelle), Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm. C-Bandrasterprofil mit dem Bandrasterabhängiger an der Gewindestange mit Sechskantmutter und Unterlegscheibe befestigen. Bandrasterhöhe anhand der vorgegebenen Deckenhöhe ausnivellieren. Bandrasterabhängiger beidseitig mit 2 Blindnieten $\varnothing 3$ mm, L: 6 mm oder 2 Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 19 gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 mit dem C-Bandrasterprofil verbinden.



Längsstöße C-Bandrasterprofil mit Verbindern ausführen siehe Seite 39

Gipsplatten-Fries analog einer Knauf Plattendecke montieren (siehe Detailblatt [Knauf Plattendecken D11.de](#)). Beplankung auch in UD-Profil verschrauben. Flächenbeplankung sowie Feuerschutzplatte Knauf Piano 12,5 mm mit V-Fräsungen mit Schnellbauschrauben TB im Abstand von ≤ 750 mm (1. Lage) bzw. ≤ 250 mm (2. Lage) ins C-Bandraster befestigen. Alle Stöße mit Uniflott schließen. Befestigungspunkte Wandwinkel im Abstand $\leq 312,5$ mm anreißen. Empfehlung: Wandwinkel 1,5 mm tiefer als Friesbeplankung montieren. Verschraubungslöcher in Aufkantung der Feuerschutzplatte Knauf Piano 12,5 mm mit V-Fräsungen und C-Bandrasterprofil bohren. Wandwinkel mit Schrauben, Unterlegscheiben und Mutter gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 montieren. Wandwinkel sauber fluchtend montieren.

Montage D424.de (Fortsetzung)



Hinweis

Verankerung mit für den Untergrund und Deckenanwendung geeignetem Stahldübel $\geq M8$ gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) oder europäisch technischer Bewertung (ETA).
Sind in den Anwendbarkeitsnachweisen keine Angaben zur Feuerwiderstandsdauer enthalten, so sind die Verankerungsmittel mit der doppelten Setztiefe ($2 \times h_{ef} \geq 60 \text{ mm}$) in Verbindung mit einer maximalen rechnerische Zugbelastung von 500 N zu setzen.

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

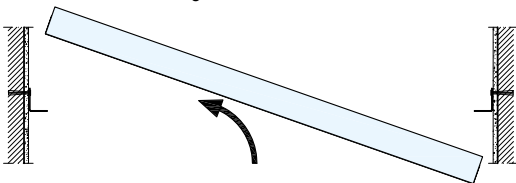
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Deckenelement einlegen

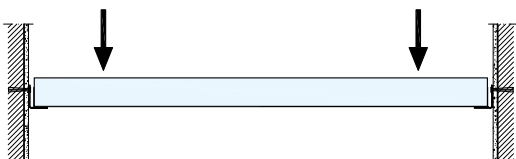
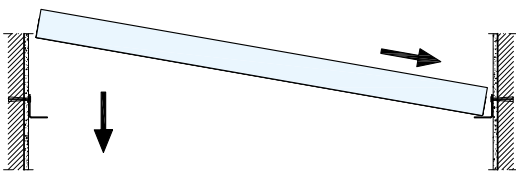
Vor der Montage Schaumstoffstreifen auf Sichtseiten bzw. Schutzfolie, falls vorhanden, von den Elementen entfernen.

Dichtungsband an den Längsseiten des Anfangs- bzw. Endelements anbringen.

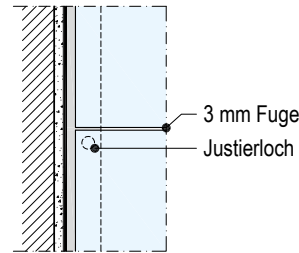
Deckenelement schräg über die Wandwinkel in den Deckenhohlraum heben.



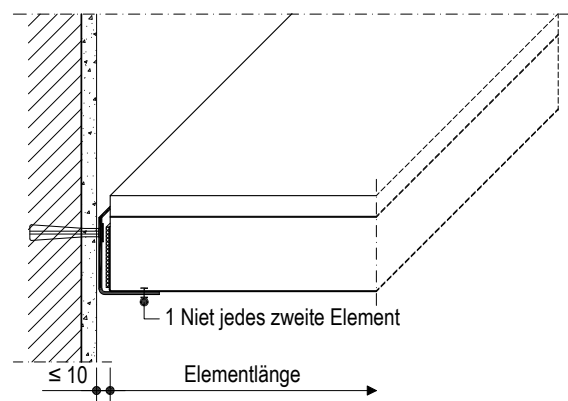
Deckenelement ausrichten und absenken.



Fuge auf Rechtwinkligkeit und einheitliche Breite von 3 mm kontrollieren. Darauf achten, dass das Justierloch verdeckt ist.



Bei schrägem bzw. stirnseitigem Wandanschluss auf Mindestauflage achten.



Hinweis

Bei schrägen Wandanschluss jedes zweite Element mit dem Wandwinkel mittels 1 Niet oder Schraube befestigen.

Montage GKF-Abdeckstreifen Elementstoß

GKF-Abdeckstreifen für ersten und letzten Elementstoß auf Länge zuschneiden und mit Schnellbauschrauben TN 3,5 x 45 im Abstand $\leq 625 \text{ mm}$ in ein Element verschrauben (siehe z. B. Detail D424.de-C1).

Hinweise

Saubere Baumwollhandschuhe tragen.

Dichtungsband darf nicht beschädigt sein.

Durch das hohe Gewicht der Deckenelemente ist es ab einer Elementlänge $\geq 1500 \text{ mm}$ notwendig, dass mindestens zwei Personen die Deckenelemente montieren.

Ausführliche Informationen zur Montage D424.de Corridor F30 siehe Montageanleitung [Knauf Corridor F30 D424-A01.de](http://KnaufCorridorF30D424-A01.de)

Montage D425.de

Schemazeichnungen | Maße in mm

Tragender Wandanschluss ohne Fries

Position L-Winkel in Relation zur erforderlichen Deckenhöhe auf Wänden und Stützen anreißen. Stanzloch auswählen (geeigneten Lochdurchmesser für festgelegte Befestigungsmittel wählen). Befestigung an Massivwänden mit für den Untergrund geeignetem, nichtbrennbarem Befestigungsmittel im Abstand gemäß Tabelle, an Metallständerwänden mit Hohlraumdübel Hartmut im Abstand 312,5 mm in jeden Ständer und in jedem Feld. GKF-Streifen konstruktiv mit Schnellbauschrauben TB befestigen. Stöße GKF-Streifen und Anschlüsse der GKF-Streifen zur Trennwand mit Uniflott füllen. Bei Elementlänge ≥ 2500 mm unterseitig Dichtungsband gemäß Details anbringen.

Befestigungsabstände an Massivwand

Elementbreite in mm	Elementlänge in mm						
	1500	1750	2000	2250	2500	2750	3000
	Befestigungsabstände in mm						
	396	625	625	625	625	625	625

Befestigungsmittel Mindesttragfähigkeit von 0,5 kN auf Abscheren und Herausziehen. Angaben des Herstellers beachten.

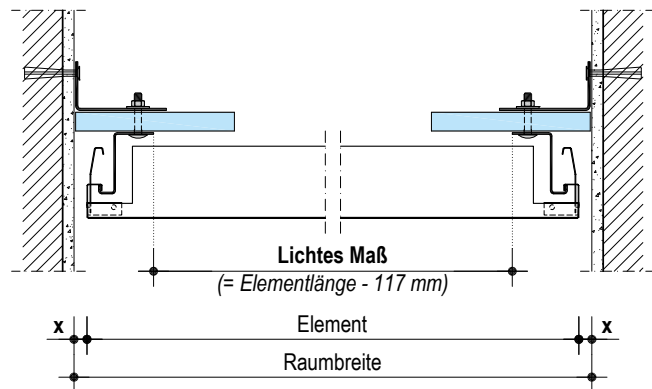
Berücksichtigt wurde pro lfm ein Einbauelement mit 5 kg

Einbaumaße Einhängprofil ermitteln

Einbaumaße Einhängprofil ermitteln, Raumbreite an mehreren Stellen messen, Breite der Schattenfuge x ausmitteln.

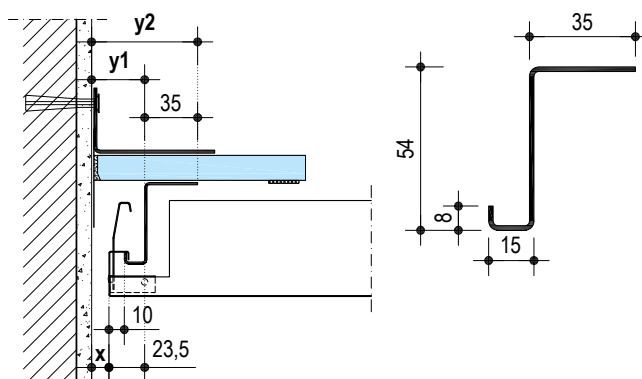
Hinweis Maßtoleranzen der Raumbreite beachten (Hilfslinie in Raummitte anreißen)

Mit bestellter Elementlänge überprüfen, ob Verstellbereich ausreichend ist.



Erweiterter Verstellbereich $x = 10$ bis 36 mm

Hinweis Maß x außerhalb des Verstellbereiches \rightarrow Auf Anfrage

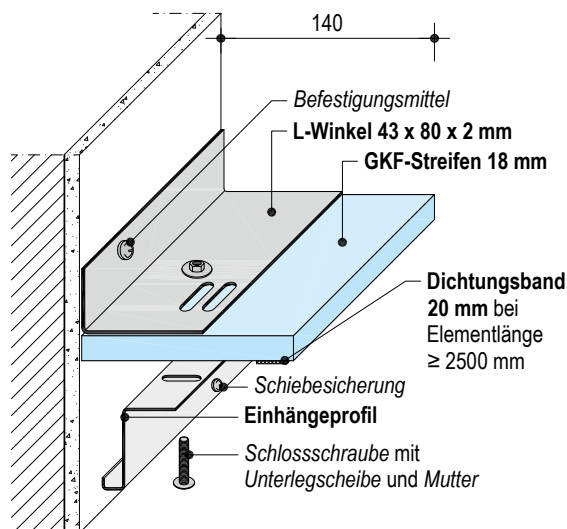


Außenseite Einhängprofil $y1 = (\text{Raumbreite} - \text{Elementlänge}) / 2 + 23,5$

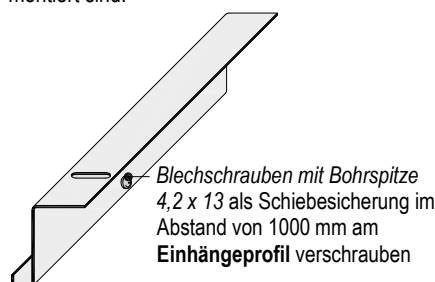
Innenseite Einhängprofil $y2 = (\text{Raumbreite} - \text{Elementlänge}) / 2 + 23,5 + 35$

Hinweis Vor Ort muss die Raumbreite aufgemessen werden. Fugenmaß x 10 bis 36 mm festlegen.

Einhängprofil mit Gipsplatten-Streifen



Löcher für Schlossschrauben im Abstand $\leq 312,5$ mm in GKF-Streifen bohren. Blechschrauben mit Bohrspitze $4,2 \times 13$ als Schiebesicherung im Abstand von 1000 mm am Einhängprofil verschrauben. Einhängprofil sauber fluchtend montieren. Nur Schlossschrauben gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 verwenden, unbedingt Unterlegscheibe montieren. 2. Seite Einhängprofil sauber parallel fluchtend montieren. Darauf achten, dass die Schiebesicherungen gegenüberliegend montiert sind.



Abstandsfeineinstellung vornehmen. Alle Schrauben ordnungsgemäß montieren und festziehen. Probelastung vornehmen oder Originalelemente einhängen.

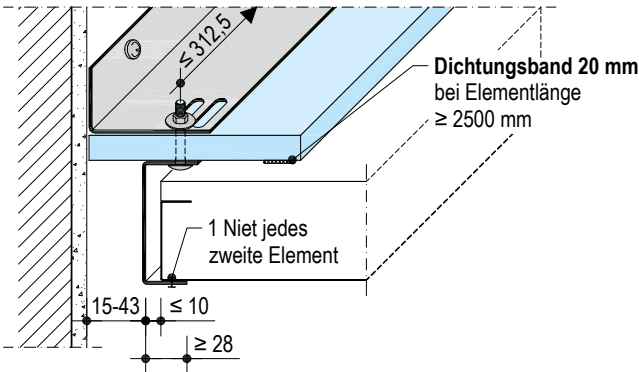
Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Montage D425.de (Fortsetzung)

Ausführung mit U-Profil bei nicht parallelen Wänden

Montage L-Winkel und GKF-Streifen wie zuvor beschrieben. Löcher für Schlossschrauben im Abstand $\leq 312,5$ mm GKF-Streifen bohren. U-Profil 35 x 81 x 28 x 2 mm sauber fluchtend montieren. Nur Schlossschrauben gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 verwenden, unbedingt Unterlegscheibe montieren. Abstandsfeineinstellung vornehmen, dabei auf die Mindestauflagefläche der Deckenelemente achten. Alle Schrauben ordnungsgemäß montieren und festziehen.



Hinweis Bei schrägen Wandanschluss jedes zweite Element mittels 1 Niet oder Schraube befestigen.

Stirnseitiger Wandanschluss ohne Fries

Ohne Schattenfuge

Position der Wandwinkel in Relation zur erforderlichen Deckenhöhe auf Wänden und Stützen anreißen. Stanzloch auswählen (geeigneten Lochdurchmesser für festgelegten Dübel wählen). Befestigung an Massivwänden mit für den Untergrund geeignetem, nichtbrennbarem Befestigungsmittel im Abstand gemäß Tabelle Seite 36, an Metallständerwänden mit Hohlraumdübel Hartmut im Abstand 312,5 mm in jeden Ständer und in jedem Feld.

Mit Schattenfuge

Montage L-Winkel und GKF-Streifen analog tragendem Anschluss. Löcher für Schlossschrauben im Abstand $\leq 312,5$ mm in GKF-Streifen bohren. Bei Elementlänge ≥ 2500 mm unterseitig Dichtungsband gemäß Details anbringen. U-Profil 35 x 81 x 28 x 2 mm am L-Winkel durch GKF-Streifen befestigen (Länge U-Profil = Elementlänge). Nur Schlossschrauben gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 verwenden, unbedingt Unterlegscheibe montieren. Abstandsfeineinstellung vornehmen, dabei auf die Mindestauflagefläche der Deckenelemente achten. Alle Schrauben ordnungsgemäß montieren und festziehen.

Friesanschluss

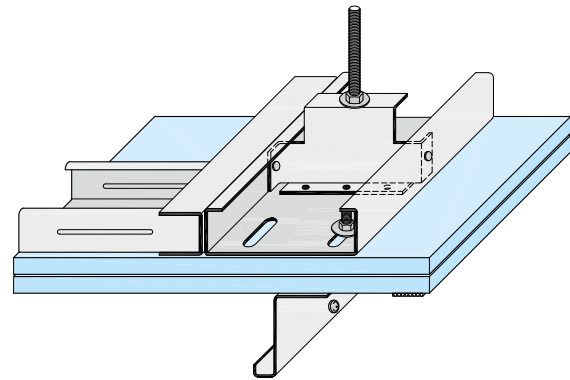
Verankerungsabstände

Gewindestange M10 Verankerung an Rohbetondecke

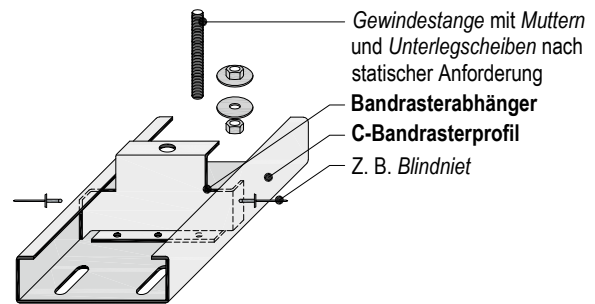
Friesbreite in mm	Elementbreite in mm	Elementlänge in mm						
		1500	1750	2000	2250	2500	2750	3000
Befestigungsabstände in mm								
Verankerungselement z. B. Hilti HKD M10x40 / Hilti HUS-I 6 M10								
250	396	800	800	800	800	800	790	780
500	396	800	800	800	800	800	790	750
750	396	800	800	800	800	790	760	720
1000	396	800	800	800	800	800	790	770
1250	396	800	800	800	800	790	760	720

Berücksichtigt wurde pro lfm ein Einbauelement mit 5 kg

Friesanschluss höherliegend

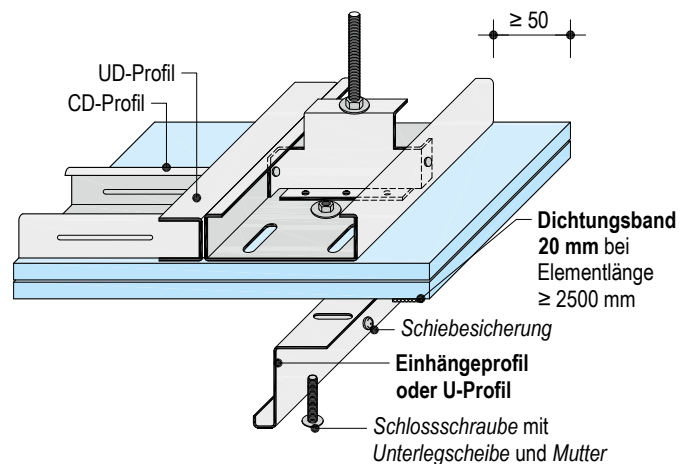


Verankerung der Gewindestangen an der Rohdecke mit Stahlspreizdübeln (Abstand gemäß Tabelle), Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm. C-Bandrasterprofil mit dem Bandrasterabhängiger an der Gewindestange mit Muttern und Unterlegscheiben befestigen. Bandrasterhöhe anhand der vorgegebenen Deckenhöhe ausnivellieren. Bandrasterabhängiger beidseitig mit 2 Blindnieten $\varnothing 3$ mm, L: 6 mm oder 2 Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 19 gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 mit dem C-Bandrasterprofil verbinden.



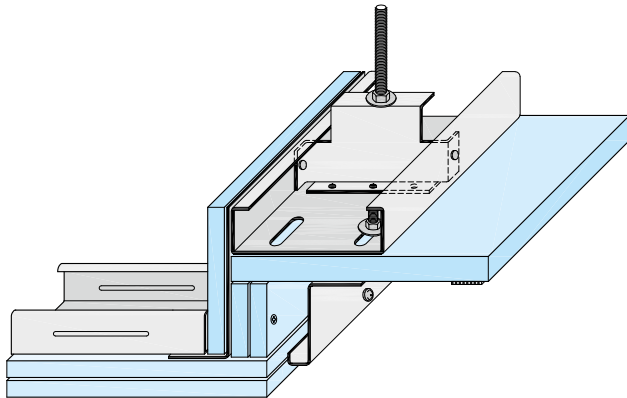
Längsstöße C-Bandrasterprofil mit Verbindern ausführen siehe Seite 39

Gipsplatten-Fries analog einer Knauf Plattendecke montieren (siehe Detailblatt Knauf Plattendecken D11.de). Beplankung auch in UD-Profil verschrauben. Bei Elementlänge ≥ 2500 mm unterseitig Dichtungsband gemäß Details anbringen. Vorgegebene Befestigungsabstände Einhänge- bzw. U-Profil anreißen. Verschraubungslöcher bohren. Montage Einhänge- bzw. U-Profil siehe Seite 36.

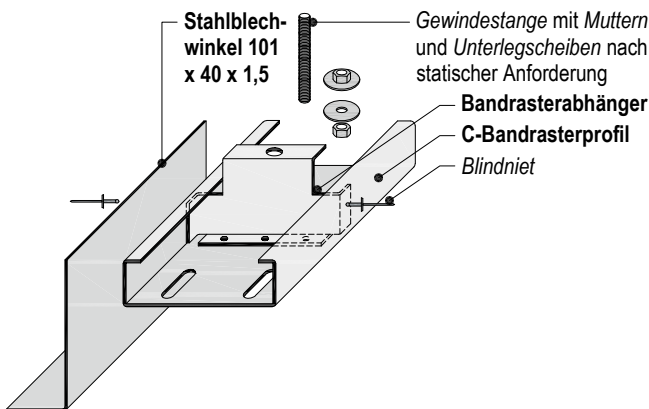


Montage D425.de (Fortsetzung)

Friesanschluss höhengleich

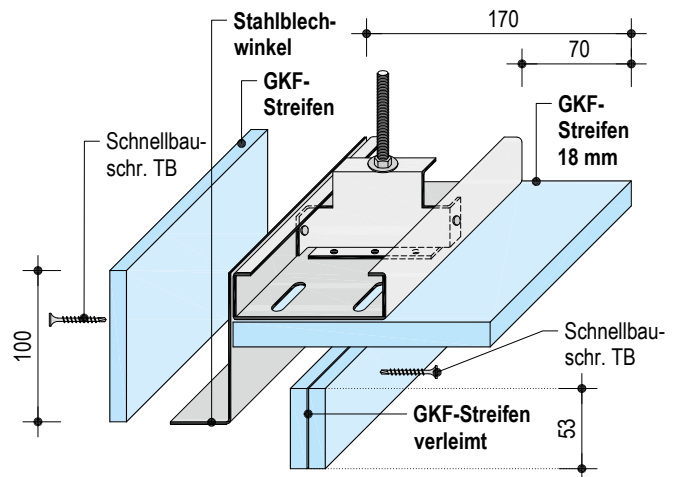


Verankerung der Gewindestangen an der Rohdecke mit Stahlspreizdübeln (Abstand gemäß Tabelle [Seite 37](#)), Randabstand erste bzw. letzte Abhängung ≤ 100 mm. C-Bandrasterprofil mit dem Bandrasterabhängiger an der Gewindestange mit Muttern und Unterlegscheiben befestigen. Bandrasterhöhe anhand der vorgegebenen Deckenhöhe ausnivellieren. Bandrasterabhängiger beidseitig mit 2 Blindnieten $\varnothing 3$ mm, L: 6 mm oder 2 Blechschrauben mit Bohrspitze 5,5 x 19 gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 mit dem C-Bandrasterprofil verbinden. Stahlblechwinkel mit Blindnieten $\varnothing 3$ mm, L: 6 mm mit dem C-Bandrasterprofil im Abstand ≤ 625 mm verbinden.

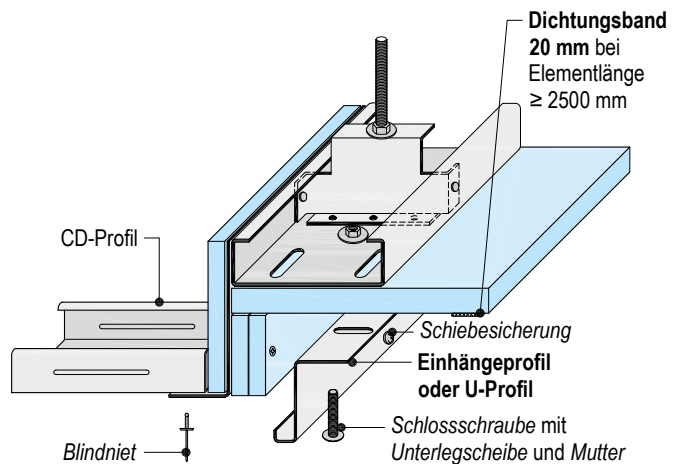


Längsstöße C-Bandrasterprofil mit Verbindern ausführen siehe [Seite 39](#)

170 mm breiten GKF-Streifen am C-Bandrasterprofil mit Schnellbauschrauben TB im Abstand $a \leq 625$ mm befestigen. 100 mm breiten GKF-Streifen und 53 mm breiten verleimten GKF-Streifen am Stahlblechwinkel mit Schnellbauschrauben TB im Abstand $a \leq 625$ mm entsprechend Skizze befestigen. Stoßfugen der GKF-Streifen jeweils mit Uniflott füllen.



CD-Profile an Stahlblechwinkel mit Nieten $\varnothing 3$ mm, L: 6 mm gemäß Tabelle „Zubehör – Verbindungselemente (Fremdmaterial)“ auf Seite 4 verbinden, alternativ im Zuge der Beplankung mit Schnellbauschrauben TB verschrauben. Gipsplatten-Fries analog einer Knauf Plattendecke montieren (siehe Detailblatt [Knauf Plattendecken D11.de](#)). Beplankung auch in UD-Profil verschrauben. Alle Stöße mit Uniflott füllen. Bei Elementlänge ≥ 2500 mm unterseitig Dichtungsband gemäß Detail anbringen. Vorgegebene Befestigungsabstände Einhänge-Profil anreißen. Verschraubungslöcher bohren. Montage Einhänge- bzw. U-Profil siehe ab [Seite 36](#).



Hinweis Verankerung mit für den Untergrund und Deckenanwendung geeignetem Stahldübel $\geq M8$ gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (abZ) oder europäisch technischer Bewertung (ETA).
Sind in den Anwendbarkeitsnachweisen keine Angaben zur Feuerwiderstandsdauer enthalten, so sind die Verankerungsmittel mit der doppelten Setztiefe ($2 \times h_{ef} \geq 60$ mm) in Verbindung mit einer maximalen rechnerische Zugbelastung von 500 N zu setzen.

Im Lieferumfang enthalten = fett gedruckt

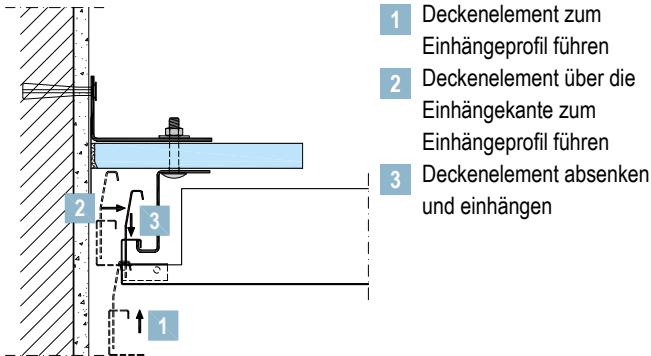
Fremdmaterial = kursiv gedruckt

Montage D425.de (Fortsetzung)

Deckenelemente einhängen

Vor der Montage Schaumstoffstreifen auf Sichtseiten bzw. Schutzfolie, falls vorhanden, von den Elementen entfernen.

Dichtungsband an den Längsseiten des Anfangs- bzw. Endelements anbringen.



Bei der gegenüberliegenden Einhängekantung den gleichen Arbeitsablauf wiederholen. Ggf. Abstand der Einhängeprofile nachjustieren. Alle Schrauben ordnungsgemäß festziehen. Fuge auf Rechtwinkligkeit und einheitliche Breite von 3 mm kontrollieren.

Bei schrägem bzw. stirnseitigem Wandanschluss auf Mindestauflage achten.

Montage GKF-Abdeckstreifen Elementstoß

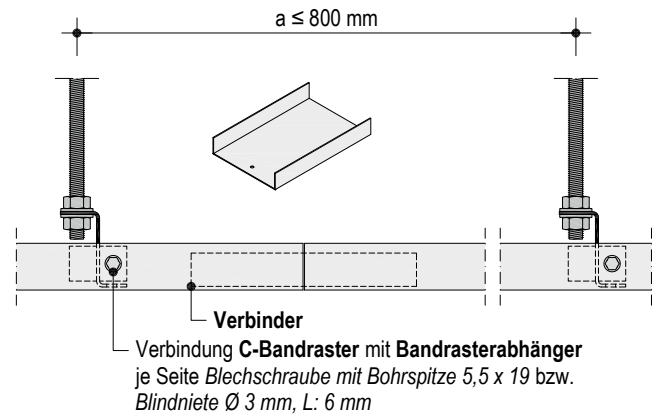
GKF-Abdeckstreifen für ersten und letzten Elementstoß auf Länge zuschneiden und mit Schnellbauschrauben TN 3,5 x 45 im Abstand ≤ 625 mm in ein Element verschrauben (siehe z. B. Detail D425.de-C1).

Hinweise

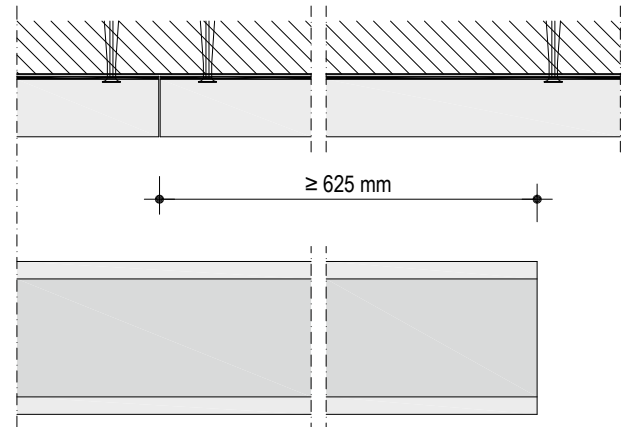
- Saubere Baumwollhandschuhe tragen.
- Dichtungsband darf nicht beschädigt sein.
- Durch das hohe Gewicht der Deckenelemente ist es ab einer Elementlänge ≥ 1500 mm notwendig, dass mindestens zwei Personen die Deckenelemente montieren.
- Ausführliche Informationen zur Montage D425.de Corridor F30 Swing siehe Montageanleitung [Knauf Corridor F30 Swing D425-A01.de](http://KnaufCorridorF30SwingD425-A01.de)

Längsstöße C-Bandrasterprofil

Schemazeichnungen

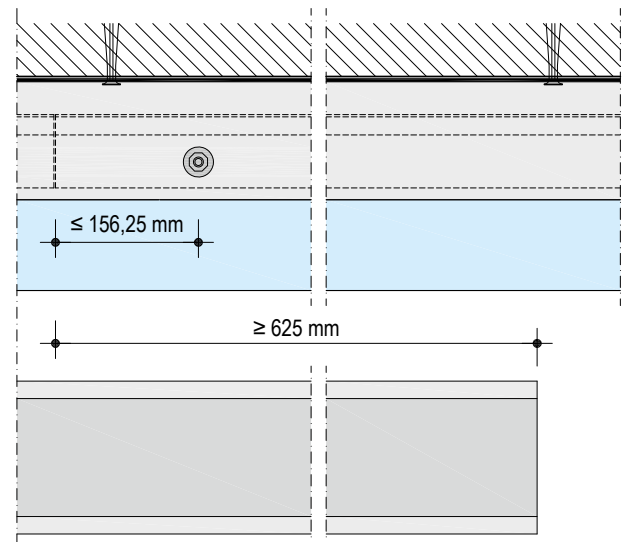


D424.de



Längsstoß C-Bandrasterprofil so anordnen, dass ein Versatz zu dem Wandwinkelstoßen von mindestens 625 mm vorhanden ist.

D425.de

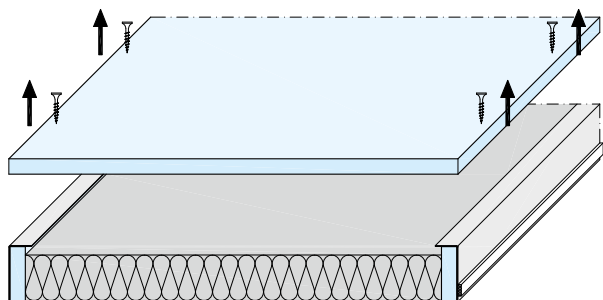


Erstes Befestigungsmittel bei Einhängeprofilstoß $\leq 156,25$ mm

Längsstoß C-Bandrasterprofil so anordnen, dass ein Versatz zu dem Einhängeprofilstoß von mindestens 625 mm vorhanden ist.

plus Zuschnitt Deckenelement

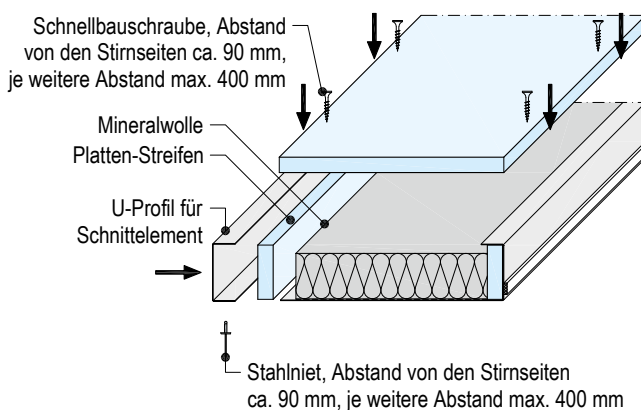
Erforderliche Zuschnittsmaße auf das Deckenelement übertragen.
GKF-Platte abschrauben



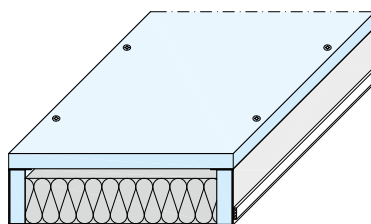
Mit geeignetem Trennwerkzeug die Deckenelementteile zuschneiden. Mineralwolle um die Dicke des Platten-Streifens zurückschneiden. Platten-Streifen vorbereiten und in das U-Profil für Schnittplatten schieben. Das U-Profil für Schnittplatten auf die Kante zwischen Deckenelement und der GKF-Platte schieben. Das U-Profil für Schnittplatten von oben durch die GKF-Platte mit Schnellbauschrauben verschrauben und von unten durch das Metall-Deckenelement mit Stahlnieten vernieten.

Hinweis

Durch den Niet entsteht eine Fuge zwischen Auflagewandwinkel / U-Profil und dem Deckenelement.



Falls nötig Dichtungsband 2x 20 mm bauseits an Endelement anbringen.



Hinweise

Saubere Baumwollhandschuhe tragen.
Dichtungsband darf nicht beschädigt sein.



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
[youtube.com/knauf](https://www.youtube.com/knauf)



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
[knauf.de/systemfinder](https://www.knauf.de/systemfinder)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB.
[ausschreibungscenter.de](https://www.ausschreibungscenter.de)



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
[knauf.de/infothek](https://www.knauf.de/infothek)

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-1000 *

► knauf-direkt@knauf.com

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.